

A bright sun in a blue sky with white clouds and green tree branches.

**Das geschenkte Paradies
oder
die verdiente Hölle**

Das geschenkte Paradies oder die verdiente Hölle

*Gott verschenkt sich - entgegen der organisierten
Religion*

*von
Charis A. Blatti*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Die Entstehung der alten Schöpfung	11
Die Wiederherstellung der alten Erde nach der Rebellion Satans	13
Der Grund für die Schöpfung und das Paradies	15
Adam – Gottes Ebenbild	18
Die grossen geistlichen Mächte	21
Gottes und unser aller Widersacher	23
Des Menschen Rebellion gegen Gottes Integrität	28
Die vermischte DNA – die Nephilim und die Sintflut	34
Nach der Sintflut	38
Der verlorene Mensch steuert leider zur Hölle	39
Der Weg der Ungehorsamen	42
Die Erlösung der Menschheit	45
Gottes Wille ist immer das Beste für uns	48
Die Wiedererlangung des ursprünglichen Paradieses und Jesus Christus – keine Religion – das Festl.	52
Gottes Wille ist die neue Geburt	57
Jesus - dein Stellvertreter	58
Werde Erbe des ungeschöpften Gottes und erhalte ewiges Leben	60
Unsere praktische Identifizierung mit Jesus	66
Der gegenwärtige Dienst Jesu	71
Die legalen Rechte des Sünders bei der Annahme Jesu	74
Der Name Jesus	76
Der erneuerte Sinn ist das Wichtigste nach der Wiedergeburt	83
Gesinnung des Fleisches oder der neuen Schöpfung	93
Was Glauben wirklich ist	96
Das neue, grosse Bekenntnis ist das A und das O im neuen Bund	113
Sich im Wort üben	120
Gottes Wille ist Sein Wort - dein Bekenntnis gibt dir Besitz	129
Die Handlung ist das Bekenntnis	140
Erlöst zur Sohnschaftshandlung	162
Paxis zum neuen Selbst	168
Die neue Schöpfung	174
Die neue Vater-Tatsache	186
Er ist der Herr, der jeden Mangel ausfüllt	192
Gemeinschaft mit dem Vater-Gott	194
Das Geschäft des Gebets	205
Praktische Versorgung durch den himmlischen Vater	212
Geistige Nahrung	226
Gottes Liebe Agape oder menschliche Selbstliebe Philia	229
Die Herrschaft der Liebe Gottes vs. kirchliches System	232
Seid vom religiösen Bild von Jesus erlöst	240
Praxis gesunde Selbstachtung entgegen der Religion	246
Religiöse Zwänge oder frohe Botschaft?	258
Wohlstand ist der Wille Gottes	276
Ruhe, Frieden und Freude im Geist	301
Weisheit, Gunst, Erfolg, Schutz und Wohlergehen	305
Jesus – die KRAFT meines Lebens	321
Praxis Segen handeln lassen und bekennen	325
Der Fleissige wird vor bedeutenden Menschen stehen	334
Wir sind mehr als Ueberwinder	344
Die entthronten Weltbeherrscher dieser Welt	351
Praktische Beanspruchung unserer Rechte gegen die entthronten Herrscher	354
Säen & Ernten, der geschlossene Kreislauf	374
Umverteilung des Reichtums der Welt	379
Das Hochzeitsmahl des Lammes	392

Verklärte Leiber	396
Neue Erde – neuer Himmel	400
Dank und Lob und Preis	403
Nachwort	410
Impressum	413
Über den Autor	414
Kurztext	415

Vorwort

Vorwort

Gottes Paradiesherz setzte uns, resp. das erste Menschenpaar, ursprünglich in den lieblichen Garten Eden damit wir einzig Seine Werke geniessen sollen. 1. Mose 1:8 Gott schuf den Menschen, um mit einem Wesen Gemeinschaft pflegen zu können, das Ihm ähnlich ist.

Gott erschuf den Menschen, damit dieser zur Erfüllung Seines Vorsatz auf der Erde leben sollte. Sein (und unser aller) Feind Satan jedoch bildete, um den gottgeschaffenen Menschen unter seine Herrschaft zu bringen, auf dieser Erde sein **GEGEN-GOTT-WELTSYSTEM** aus; er hat die Menschen **systematisch in Religion, Kultur, Erziehung, Industrie, Geschäfte, Unterhaltung usw. eingespannt**, indem er durch die gefallene Natur der Menschen wirkt, ja sogar in ihrem Sich-Verausgaben für Lebensnotwendigkeiten wie Nahrung, Kleidung, Wohnung, Fahrzeug, Vertrauen und Sicherheit aufgrund materieller Dinge (nichtige Ehre des Lebens). Das man eine derartig sklavisches Welt nicht liebt, ist die Grundlage zu überwinden und zum Paradies zurück zu finden.

Der „moderne Mensch“ hat die neue Schöpfung durch institutionalisierte, kirchliche Organisationen ersetzt.

Diese steinernen Kirchen und all die käuflichen Sachen, insbesondere der Katholischen Kirche und das Klerus-Laiensystem, waren nur die Absicht Gottes. Er baute keine steinernen Kirchen und Fabriken. Der Mensch sollte einzig geniessen und Sein Unterherrscher sein.

Der Mensch wies im Paradies den Willen Gottes zurück. Er suchte seinen eigenen Willen und Glauben. Im Trachten nach seinem Willen zur Unabhängigkeit von Gott kam jedoch dieser Wille in Knechtschaft von (Gottes Widersacher) Satans Wille.

Die erste Menschheit übergab den Liebestraum Gottes in die Hände eines Feindes und gab Seinem Feind die Herrschaft, die der grosse Vater-Gott ihm gegeben hatte und dies geschah auf einer so legalen Grundlage, dass Gott den Vertrag nicht einfach ausser Kraft setzen oder annullieren konnte.

Die Geschichte darüber, dass der Teufel die Herrschaft des Menschen im Garten an sich riss und die geistliche Natur des Menschen änderte, seinen Körper zum Herrn seines Geistes machte, ist in diesem Buch weiter erläutert. Nur wenigen von uns ist bewusst, dass die grössten Mächte nicht materieller, sondern **geistlicher Natur** sind.

Der Mensch wurde zum Diener der Sinne, sein Geist leitete ihn nicht mehr. Der Geist des Menschen wurde der Natur Satans (Widersacher), dem geistlichen Tod, untertan. Darin

bezeugen wir die Liebestragödie. Gottes Schöpfung, die Er aus Liebe geschaffen hatte, wurde zum Sklaven des Hasses und der Hölle.

In ihrem Zustand des geistlichen Todes schauten die Menschen auf diese Satan-Verfluchte-Schöpfung und dachten, dass Gott, wenn es Ihn gibt, inaktiv sei, nur ein Zuschauer der weltlichen Angelegenheiten. Aber in der Zeit, in der der geistliche Tod regierte, war der Schöpfer weit davon entfernt, inaktiv zu sein. Er war dem Menschen gegenüber noch nie inaktiv und gedankenlos, genauso wenig, wie Er es bei Seiner Vorbereitung bezüglich der Ankunft des Menschen in dieser Welt war.

Der Mensch heute, verblendet von seinem geistlichen, unsichtbaren Vater Satan, weiss nicht, dass Satan, der Feind Gottes, zu Anbeginn der Menschheitsgeschichte der Herrscher dieser Welt wurde.

Er weiss nicht, dass durch die Uebertretung des Einen der Tod die Oberherrschaft übernahm.

Er wandelt in der Nichtigkeit seines Sinnes und dieses Denken ist verfinstert und verblendet durch die Innewohnung des geistlichen Todes.

In diesen Strudel von Hass und Leid, von Tränen, Qual und Angst wurde der Sohn Gottes, **das Herz Gottes und des Paradieses**, hineingeboren. Jesus kam, um die verlorene Herrschaft des Menschen und das ursprüngliche Paradies wiederherzustellen und vor der Hölle zu erretten. Jesus bedeutet ja so viel wie „Gott-Errettet“. Er kam, um Freude und Fülle zurückzubringen und Armut, Schmerz und Mangel zu zerstören. Die Liebe manifestierte sich im Fleisch.

Jesus war nicht gekommen, um eine neue Lehre oder neue Religion zu verbreiten. Seine Mission war auch nicht, die Welt zu verurteilen, sondern sie zurück in die Gemeinschaft mit Gott dem Vater und dem Paradies des Überflusses zu führen und vor dem ewigen Schicksal in der Hölle zu erretten.

Er selbst wurde ja gerade von den religiösen Juden verurteilt, gerade wegen dem, dass Er Gott Seinen Vater nannte. Jesus kam als Retter von der Negativität der Religion, die verdammt, demoralisiert, bedroht und die Persönlichkeit des Menschen verleugnet. Religion sah Gesetze und Vorschriften schon immer heiliger als das Leben an.

Den Menschen zu seiner ursprünglichen Beziehung und zum Paradies zurückzubringen, das war und ist Jesu Aufgabe. Nicht eine Fabrik sondern der geschenkte Hochgenuss von Gottes Leben selbst und des Paradiesgartens, DAS ist eigentlich die Bestimmung des Menschen! Zurück zum Paradiesherz und zur Paradies- und Reichtumsmentalität!

Er sagt:

Ich kenne die Pläne, die ich für euch habe; Pläne des Wohlergehens und nicht des Leidens; Pläne um euch eine Zukunft zu geben. Jeremia 29:11

Gottes Herzenswunsch ist die Erlösung der Menschheit in's Paradies.

Tatsache ist, dass Gott die Vögel zum Fliegen, die Fische zum Schwimmen geschaffen hat und für die Menschen vorgesehen hat, dass sie glücklich, erfolgreich, gesund und produktiv seien im Paradies, das ER schuf. Er will immer das Beste, ständige Freude und Fröhlichkeit. Jesus, (lat. Gott-Errettet) will dich zum Paradies und zum täglichen Genuss des Baumes des Lebens zurückbringen! Er bezahlte den Preis dafür mit dem Golgatha-Werk und Seinem Blut, dass es möglich ist!

Eines JEDEN Menschen Berufung ist, mit Gott durch Jesus Christus versöhnt zu werden – es gibt keine bessere Berufung!

Gott ist ein vollkommener Geber und ist unendlich reich. Geben ist Seine grösste Freude! Er möchte in allem der Gebende und Handelnde sein. So ist die Errettung vor der endgültigen Hölle einzig Sein Werk und nicht durch „gute“ Taten.

Viele Menschen meinen irrtümlich in einer religiösen Vorstellung, dass sie dabei etwas oder alles ändern aufgeben müssen und in eine „christliche Gefangenschaft“ schlittern. Doch dies ist nicht so! Du kannst als Geretteter weiterhin dein belastetes altes Leben mit seinen Lasten weiterleben. Es ist eine Ehre, Sein göttliches Leben zu leben und völlig freiwillig! Ist dir das bewusst?

Wenn die Menschen die Schönheit und Freiheit dieses höheren Lebens aus Gott erkennen könnten, würden sie nicht zögern, es anzunehmen.

Was würde es nicht alles für Menschen bewirken, wenn man eine Nation gründen könnte, in der alle Teilhaber der göttlichen Natur sind! Wie sehr wäre sie Gott ähnlich!

Es würde jedes wirtschaftliche Problem und jeden sozialen Streitpunkt lösen, der uns als Menschen begegnet.

Dieses Buch geht auf die Thematik des Paradieses und der Hölle gestern heute und morgen ausführlich ein. Es vermittelt viele zeitlos wertvolle Übungen, die jeder ohne Ansicht von Stand und Besitz von viel Geld ausführen kann.

Alle Interessierten können ihre gesegneten Rechte und Privilegien in Jesus Name und Person praktisch kennenlernen.

Dies Werk sei Jesus Christus gewidmet mit herzlichem Dank!

Fixiere dich nicht auf den Ersteller oder Überbringer dieses Buches,

sondern verlass dich von ganzem Herzen auf den Dreieinen!

Ehre dem Vater, der der unermessliche Ursprung des Paradieses!

Ehre dem Sohn Jesus, der es vollbrachte und für uns verfügbar machte!

Ehre und rufe den Geist, der Ihn und es uns bringt, vollbringt und einwirkt!

Ehre dem Dreieinen allein!

Tod und Leben, geschenktes Paradies

und verdiente Hölle, sind in der Gewalt der Zunge!

Die Entstehung der alten Schöpfung

Als Gott die Erde und das Universum, alles Sichtbare in Existenz brachte, schuf Er es ohne Materie. Die Erde und das gesamte, unvorstellbar grosse Universum wurde durch Gottes Wort, durch den Befehl Gottes geschaffen. Ein Gott der Liebe verfolgt damit einen Plan, der weit darüber hinausgeht, Materie zu schaffen oder einfach nur vergängliches Leben hervorzubringen.

Das Universum ist allein durch das Wort Gottes geschaffen, nicht aus etwas, gemacht worden, das sichtbar war. **Und Gott sprach. 1. Mo. 1:14** Er sprach das ganze Universum in Existenz aus etwas, was Er in Seinem Inneren gebildet hatte. Die Sinneserkenntnis kann das nicht begreifen. Hier ist ein Wesen, dass gross genug ist, ja grösser, ein Universum und seine Galaxien in Existenz zu sprechen und darüber zu herrschen.

Deshalb, weil Er unermesslich gross ist und auch, weil Er in einem Licht wohnt, das den blossen Betrachter umfallen liesse, kann Gott vom menschlichen Auge nicht gesehen werden.

Wenn wir die Bibel sorgfältig studieren, werden wir entdecken, dass die Erde als Planet schon länger erschaffen worden war. Dasselbe gilt auch für den Rest des grenzenlosen Universums. Die Bibel offenbart uns das tatsächliche Entstehungsdatum des Weltalls und der Erde nicht. Es muss jedoch unweigerlich ein Zeitraum bestanden haben, wenn die Erde tatsächlich, wie die Wissenschaftler meinen, schon länger existiert hat, die sechs Schöpfungstage aber erst vor etwa 6000 Jahren geschehen sind. Dieser nicht näher definierte Zeitraum müsste dann zwischen den Ereignissen im 1. Mose Vers 1 (nämlich der Erschaffung von Himmel und Erde) und Vers 3 (den Schöpfungstagen) gelegen haben. Die gesamte Schöpfung hat Gott irgendwann in der Vergangenheit, möglicher-weise wirklich vor Jahrmillionen vollendet.

Es gibt keinen Anhaltspunkt über die Länge der Phase, in der die Schöpfung zumindest zeitweilig von Dunkelheit und Leere beherrscht war. Die Formulierung in Vers 2 *Und die Erde war wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe* ist ein Seinzustand, der sich durch einen gigantischen Krieg ergab.

Dies ist logisch, weil Gott nichts „Wüstes und Leeres“ schafft. Und weil Gottes Widersacher nun einmal (leider) eine unumstössliche Tatsache ist. (Dazu später mehr)

Gott hat einen perfekten Plan für das Universum mit seinen Abermillionen von Galaxien, mit seinen zahllosen Sonnensystemen. Die gesamte Natur lehrt uns, dass Gott Vollendetes mit der Fähigkeit erschafft, sich selbst zu reproduzieren, wobei sich nicht verwandte Spezien nicht kreuzen. (Zum Beispiel Fisch mit Krokodil oder Wildkatze mit Hauskatze)

Als Gott die heute bestehende Natur erstmals hervorbrachte, schuf Er ausgewachsene Tiere

und Pflanzen, die sich vermehren konnten – nicht beispielsweise Samenkörner und Vogeleier, aus denen erst etwas heranwachsen musste.

Wir studieren das Universum um uns herum und sind uns der Tatsache bewusst, dass es Sein Werk ist. Die Grösse des Universums geht über unser Fassungsvermögen hinaus. Wir könne die Entfernung der Sterne nicht ganz ergründen, die Millionen von Kilometern entfernt sind. Wir wissen, dass der ungeschöpfte Schöpfer dieses Werkes grösser ist. Wir wissen, dass im Bereich eines unsichtbaren Atoms dieselbe intelligente Ordnung manifestiert ist, welche die Welt der Sterne steuert. So wissen wir auch, dass der Schöpfer genauso intelligent ist, wie die intelligente und gesetzmässige Ordnung der ganzen Schöpfung.

Würde Er in Seiner unermesslichen Schöpferweisheit Sein Vorhaben nur teilweise ausführen, um für einen Zeitraum, der das menschliche Vorstellungsvermögen übersteigt, die Erde als ein nutzloses Etwas brach liegenlassen? Es war nie Seine Absicht.

In Jeremia 4:23 lesen wir von einer Verwüstung der Erde, die sich nicht auf die Zukunft bezieht. Die Erde wurde wüst und leer. Alles Leben auf ihr wurde vernichtet, was aber nicht unbedingt menschliches Leben beinhalten muss. Manche sprechen von einer prä-adamitischen Rasse, also einer Zivilisation vor der Zeit Adams. Einer Welt, in der Saurier, Riesenechsen und viele längst ausgestorbene Tiergattungen lebten, lange bevor Menschen geschaffen wurden. Einer Welt mit voradamitischen Wesen, die in den Städten und Gärten hätten wohnen können, wie sie in Jeremia 4 beschrieben wurden.

Zu einer Zeit, als der Mensch noch gar nicht erschaffen war, war unser Planet ein wunderschöner Ort. Doch obwohl Gott ihn geschaffen hat, um bewohnt zu sein. Zwischen Vers 1. Mose 1 und 2 musste eine grosse oberflächliche Zerstörung stattgefunden haben.

Die Wiederherstellung der alten Erde nach der Rebellion Satans

Dabei vergessen sie aber absichtlich, dass schon vorlängst Himmel waren und eine Erde aus Wasser durch Gottes Wort entstanden ist. Und dass durch diese, die damalige Welt infolge einer Wasserflut zugrunde ging. 2. Petrus 3:5-6

Petrus erwähnte den Untergang einer früheren Welt, eine Tatsache, die einige bewusst verleugneten. Diese (voradamitische) Welt wurde, wie auch zur Zeit Noahs, durch eine Ueberflutung zerstört. Jedoch sind erhebliche Unterschiede zwischen der Sintflut Noahs und der Flut der Vorzeit festzustellen.

Petrus erwähnt den Untergang einer ganzen Welt, griechisch Kosmos, eines Weltsystems. Dagegen blieb mit Noah und sieben anderen Menschen das damalige System trotz der Sintflut erhalten. Das 1. Kapitel im 1. Buch Mose spricht nicht nur von Wassern, die die Erde bedeckten, sondern auch von einer Finsternis (Vers 2). Noahs Flut entstand durch einen 40tägigen Dauerregen und ging dann im Laufe der Zeit zurück, indem die Wassermassen verdunsteten, Hingegen war die Flut im 1. Mose von globalem Ausmass – und sogar so weitreichend, dass sich kein Wasser mehr in der Atmosphäre, sondern alles Wasser auf der Erde befand.

Und Gott machte die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste, dass es so ward. Und Gott nannte die Feste Himmel. 1. Mose 1:6-8

Gott nahm von dem Wasser, das sich auf der Erdoberfläche befand und somit alles Land überflutete, und setzte es als Wolken und als Bestandteil der Atmosphäre um die Erde. Danach sammelten sich die auf der Erde verbliebenen Wassermassen in tieferen Flächen, so dass Kontinente und Meere entstanden. 1. Mo. 1:9

Rückblickend müssen wir feststellen, dass die Flut, die noch vor Erschaffung des Menschen die Erde in einen kalten und leblosen Planeten verwandelte, weitaus grössere Ausmasse als die Sintflut gehabt haben muss.

Zusammenfassend kann man den sogenannten Schöpfungsbericht im 1. Mose 1 einen „Bericht der Wiederherstellung“ nennen, Denn die Schaffung von Atmosphäre, Land und Meeren, von Sonne, Mond und Sternen, das Entstehen der verschiedenen Pflanzen- und Tierarten ist keine Schöpfung im eigentlichen Sinn, sondern ein Wiedererrichten dessen, was schon einmal gewesen war.

Wenn nach Aussage der folgenden Schriftstellen (1. Mo. 1:1, Jesaja 45:18; 14:4; 2. Petrus 3:5) bereits eine intakte, bewohnbare Erde, wahrscheinlich mit einer entwickelten Flora und Fauna existierte, ist diese nach ihrer Verwüstung nicht neu und ursprünglich geschaffen,

sondern wiederhergestellt worden.

Damit schmälere ich natürlich nicht den Akt Gottes als solches, denn schliesslich wurden offensichtlich Zerstörungen von universellem Ausmass aufgehoben und tierisches Leben erschaffen, ohne auf bereits oder noch Bestehendes zurückgreifen zu können. Jedoch war die ursprüngliche Schöpfung noch grösser.

Der Grund für die Schöpfung und das Paradies

Die Erschaffung des Universums und die Erschaffung des Menschen, der Krone der Schöpfung, verweist auf einen intelligenten, allmächtigen Schöpfer. Nur ein Mensch, dessen Verstand durch eine Entscheidung, nicht an Gott zu glauben, verblendet ist, wird anderweitig glauben.

Diese Schöpfung, regiert von der eisernen Hand festgelegter Gesetze, offenbaren dem Menschen einen Meisterschöpfer. Damit glauben wir, dass der Schöpfer eine Schöpfung kreierte, damit sie einen bestimmten Zweck erfüllte, was der Grund ist für deren Existenz.

Der Grund für die Erde und das Paradies ist der Mensch. Gott stattete diesen Menschen mit Fähigkeiten aus, sich an der Schönheit Seines Werkes bewusst zu erfreuen und dessen Reichtümer zu nutzen.

Jesaja 45:18: Denn also spricht der Herr, der Schöpfer des Himmels, der Gott, der die Erde gebildet und bereitet hat; er hat sie...erschaffen...um bewohnt zu sein.

Das Wort erklärt hier, dass Gott diese Erde schuf, damit sie von Menschen bewohnt sei: In seinen schöpferischen Handlungen begegnete Er jedem zukünftigen Bedürfnis, das der Mensch in seinem Leben auf Erde haben würde. Jeder Schritt in der Schöpfung weist als Ziel auf den Menschen hin. Die Erde mit ihren Feldern, den Früchten, den Pflanzen, den Wäldern, dem Vieh. Wir sehen, dass der Schöpfer bei der Vorbereitung dieser Heimstätte für den Menschen, Seine persönliche Aufmerksamkeit widmete. Welche Sorgfalt, welche Bedachtsamkeit, welche Liebe ist in Seiner Vorsorge für den Menschen manifestiert, den Er nach Seinem Bilde schuf, um mit ihm über die Schöpfung zu herrschen.

Zeitalter um Zeitalter arbeitete Er daran, Fundgruben aller Arten von Reichtum für Seinen Menschen anzulegen. Er füllte das Erdinnere mit Speichern von Eisen, Kupfer, Silber und Gold und mit einer Vielfalt von Metallen, Chemikalien und Kräften.

Die Zeichen der Schönheit und Harmonie; der Entwurf eines intelligenten Schöpfers, sind immer noch offenbar. Der grosse Architekt des menschlichen Bedarfs und der Freude kannte die Bedürfnisse des Menschen, während er noch ungeboren war und in der Schöpfung wunderbaren Plan wurde diesen Nöten begegnet. Der Mensch ist die einzige Kreatur, die sich an der Schönheit der Erde erfreuen oder ihre Reichtümer nutzen kann.

Der Grund der Schöpfung des Menschen ist das Vaterherz Gottes!

Die Familie ist das grundlegende Element der Gesellschaft. Epheser 3:14 offenbart, dass der menschliche Vater nur ein Abbild des Vater- Gottes ist. Die menschliche Vaterliebe besteht,

weil Gott seit Ewigkeit im Grunde ein Vater-Gott war und ist. Es ist natürlich, dass das Vaterherz Gottes sich nach Söhnen und Töchtern sehnte. Diese sehnsüchtige Leidenschaft nahm Gestalt an und Gott plante, einen Menschen zu schaffen, der mit Ihm als Sein Kind wandelte. Der Mensch sollte in der Vaterliebe Gottes einen Platz als Sohn einnehmen. Er sollte die Antwort auf den Hunger des Vaters nach Kindern sein.

Einige Schriftstellen, die die Fürsorge des Vaters für Seine Kinder offenbaren, sind Matth. 7:11, 6:8, 6:25, Johannes 16:27, 17:23, 1. Petrus 5:7, Philipper 4:6, 7:19, Jh. 14:23

Er hatte Engel, die Ihm als Diener dienten, aber Er wollte Kinder, darum verbrachte Er mit der wunderbaren Geduld der Liebe, Zeitalter für Zeitalter mit der Vorbereitung der Erde und den Himmeln für Seinen Menschen als Fernziel.

Der ursprüngliche Traum des Schöpfer-Gottes war eine Familie von Söhnen und Töchtern, an deren Liebe und Erwidern Sein Geist und Seine Natur sich erfreuen konnten. Er schuf im innersten dreiteiligen Wesen des Menschen seinen Geist, der nur Gott, der Geist des Lebens ist, aufnehmen soll, als ein Gefäss und aus freien Stücken. Dies konnten und können weder die Engel noch die menschenähnlichen, voradamitischen Wesen.

Wenn Gott den Menschen so sehr wollte und den Menschen so sehr liebte, dass Er Millionen von Jahren mit der Vorbereitung für ihn verbrachte, welchen Stellenwert hat dann der Mensch in Gottes Herzen, in Seinem Traum, in Seiner Ewigkeit.

Gemäss der Schrift existiert sowohl ein geistlicher als auch ein physischer Bereich. Die physischen Sinnesorgane können nur einen Reiz von Dingen wie Materie empfangen. Deswegen können die menschlichen Sinne nur einen physischen oder materiellen Bereich für ihn wahrnehmen. Der Vater, der Heilige Geist, die Engel, Satan und die Dämonen sind alle Geistwesen. Die 5 physischen Sinne können den geistlichen Bereich nicht kontaktieren. Ein Fisch mag genauso sagen, dass es nichts ausserhalb des Wassers gibt, so wie ein Mensch, begrenzt in seiner Sinneserkenntnis sagt, es existiert nichts als nur Materie.

Das Verlangen des Vaters ist Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft muss vom Menschen kommen, nicht als instinktive Antwort, sondern als Ergebnis seiner tiefen Liebe und seiner eigenen Entscheidung. Ohne den freien Willen, wäre Gottes Geschöpf eine Maschine gewesen und kein Mensch – eine Puppe oder Roboter, statt eine Person. Mit einer Puppe könnte es keine Gemeinschaft geben. Der Mensch war das Objekt der Liebe und Zuneigung des Vater-Gottes. Es war die Freude des Vaters, Seinem Menschen die Herrschaft über die Werke, die Er geschaffen hatte, zu geben.

Der Mensch ist der Grund für die Schöpfung. Er wurde zur Freude, zur Glückseligkeit und zum Frieden erschaffen, um dem sehnsüchtigen Herzenshunger des grossen Vater-Gottes zu

erwidern. Krankheiten, Tod, Hass und Rache hatten keinen Platz in des Schöpfers ursprünglichen Plan und der gegenwärtige Zustand der Gesellschaft ist nicht „normal“.

Diese Dinge waren nie ein Teil des ursprünglichen Planes. Sie sind das Produkt eines Eindringlings, nämlich des Teufels mit seinen gefallenen Engeln.

Adam – Gottes Ebenbild

Da das Neue Testament davon spricht, dass die Gläubigen Gottes Kinder und von Gott gezeugt sind, ist es nur vernünftig, Adam als Gottes Ebenbild zu bezeichnen.

Der Vater-Gott hatte das Recht, den Menschen zu erschaffen, wie ein Mann und eine Frau das Recht haben, ein Kind zur Welt zu bringen. Gott hatte genauso das Recht, Jesus die Auferstehung zu geben und Ihn mit uns, den Glaubenden Jesu, zu einer neuen Schöpfung zu beleben. Er steht souverän über der Schöpfung!

Und Gott sprach: Wir wollen Menschen machen nach unserem Bild und ähnlich; die sollen herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh auf der ganzen Erde, auch über alles, was auf Erden kriecht. 1. Mo. 1:26

Hebräer 2:5-8 und Psalm 8:4: Wenn ich deinen Himmel betrachte, das Werk Deiner Finger, den Mond und die Sterne, die Du gemacht hast: Was ist der Mensch, dass Du seiner gedenkst, und des Menschen Sohn, dass Du auf ihn achtest? Du hast ihn nur ein wenig niedriger gemacht als Gott; mit Ehre und Schmuck hast du ihn gekrönt. Du lässtest ihn herrschen über die Werke Deiner Hände; alles hast Du unter seine Füße gelegt.

Da bildete Gott der Herr den Menschen aus Staub von der Erde, und blies den Odem des Lebens in seine Nase, und also ward der Mensch eine lebendige Seele.

1. Mose 2:7

So wie sein Geist entspricht auch der Leib der Gestalt Gottes. Der Mensch war in Gottes Ebenbild geschaffen, mit einem Geist gleicher Natur, der nur Ihn, Gott selbst, aufnehmen sollte. Gott gab ihm einen Leib, stattete ihn mit der Fähigkeit zu herrschen aus und setzte einen zeitlichen Rahmen, in dem der Mensch die Erde als Statthalter Gottes verwalten sollte. Gewissermassen schloss Gott einen Pachtvertrag von 6000 Jahren mit Adam. Durch den Sündenfall jedoch übertrug Adam seine Autoritätsposition an Satan. Als der Herr Jesus als Mensch auf die Erde kam, um diese Position wieder zurückzugewinnen, versuchte der Teufel Ihn zu Fall zu bringen. Eine der Versuchungen war, dass Jesus den Teufel anbeten sollte, im Gegenzug würde Ihm Satan alle Reiche der Welt und dessen Autorität geben.

Adam und Eva waren im Ebenbild Gottes geschaffen. Sie waren gerecht und konnten Gemeinschaft mit Gott haben. Sie kannten das Böse nicht und Gottes Plan für sie war, erfolgreich zu sein und nicht zu versagen. Gott schuf den Menschen, um in Seiner Herrlichkeit zu leben.

Gott hatte die Menschen geschaffen, um mit ihnen Gemeinschaft zu haben. Er sehnte sich so sehr nach einer Familie. Er krönte Adam, den ersten Menschen, mit Herrlichkeit und Ehre (Psalm 8:5). Die Herrlichkeit Gottes lag auf Adam. Er sah genauso aus wie Gott. Er trug ein Kleid aus Licht und hatte die gleiche Kraft und Autorität und Erscheinung wie Gott selbst. Die Autorität und Herrlichkeit Gottes in Adam strahlte durch sein Fleisch die Herrlichkeit Gottes aus.

Der Mensch wurde der Herr dieser Erde. Andere Geschöpfe leben zu seiner Freude; die Erde liefert ihre Vorräte an Früchten, Brennstoffen und Mineralien für den Menschen.

Anstatt ein ganzes Menschengeschlecht durch ein einziges Wort zu schaffen, schuf Er einen Mann und eine Frau und sagte zu ihnen: Ich erlaube euch, Meine Kinder zu gebären, sie grosszuziehen, sie zu unterrichten, für sie zu sorgen, sie zu lehren, ihnen meine Liebe zu zeigen und auf Mein Herzensverlangen zu reagieren.

Der Mensch war vor Grundlegung der Welt zur Sohnschaft vorherbestimmt. Schon vor Grundlegung der Welt beabsichtigte Er eine Familie und der Mensch ist die Antwort auf diese Absicht. Er wollte Kinder haben, die auf der gleichen Stufe, auf Augenhöhe wie Er stehen, während Geschaffenes gegenüber seinem Schöpfer immer eine Stufe tiefer stehen.

Wir wissen, dass er geschaffen wurde, um der Gefährte des Schöpfers zu sein. Er sollte nicht den Platz eines Dieners gegenüber einem Herrn oder eines Haustieres für seinen Eigentümer einnehmen, sondern er sollte ein Sohn und Gefährte sein, ein Gefährte des ewigen Vaters durch die ganze Ewigkeit hindurch.

Gott gab dem Menschen die Herrschaft über alle Werke Seiner Hände, wie es in 1. Mose 1:28 und Psalm 8:4 beschrieben ist.

Wenn ich Deinen Himmel betrachte, das Werk Deiner Finger, den Mond und die Sterne, die Du gemacht hast: Was ist der Mensch, dass Du seiner gedenkst, und des Menschen Sohn, dass Du auf ihn achtest? Du hast ihn nur ein wenig niedriger als Gott gemacht; mit Ehre und Schmuck hast Du ihn gekrönt. 1. Mose 1:28 und Ps. 8:4

Als Nächstes kann man sehen, dass Gott ihm die Herrschaft über alle Werke Seiner Hände gab. Er herrschte nicht nur über das Tierreich, sondern auch über die Naturgesetze der Schöpfung. Er herrschte über die Sterne in ihrer Laufbahn. Er war Gottes Unterherrscher. Er gab diesem wunderbaren Wesen einen Platz an zweiter Stelle in Seiner Schöpfung; gleich nach Ihm selbst, mit einer Herrschaft, die so weit wie der Himmel reichte und mit Autorität über jeden Planeten und Stern des Universums.

Er war keinem Wesen und keinem Gesetz untertan, ausser Gott und dem Gesetz der Liebe.

Jesus, der frei vom Makel der Sterblichkeit geboren wurde, hatte dieselbe Autorität und Herrschaft, wie der erste Mensch. Jesus herrschte als uneingeschränkter Herr und Herrscher der Schöpfung.

Der Mensch wurde als ein vollkommenes menschliches Wesen mit endlosem menschlichen Leben geplant und geschaffen. Als Adam von Gott erschaffen wurde, wurde er als vollkommenes menschliches Wesen erschaffen, mit einem freien Willen und der Verantwortung. Wenn er nicht so erschaffen worden wäre, dann wäre er ein Automat, eine Maschine unter der Führung seines Schöpfers gewesen. Wenn das der Fall gewesen wäre, dann hätte der Mensch Gott nicht mehr Freude erweisen können, als eine Maschine seinem Erfinder.

Der Tod hatte keine Herrschaft über ihn. Er hatte physisches Leben, das die Kraft der Erholung in dem Masse hatte, dass er nie erschöpft wurde; er war auch nicht der Krankheit oder dem Tode unterworfen.

Die physiologischen Gesetze, die physische Natur des Menschen, erneuerte sich alle sieben Jahre. Das war das Geheimnis des Menschen, der immerwährende Frische in physischer Hinsicht hatte.

Jesus hatte denselben physischen Körper. Er wurde nicht auf natürliche Weise empfangen, somit hatte Er keinen Anteil an der Sterblichkeit durch Seine Mutter. Er war dem Tod nicht unterworfen.

Er sagte in Johannes 10:18: Niemand nimmt mein Leben von mir, sondern ich lasse es von mir aus. Ich habe Macht, es zu lassen, und habe Macht, es wieder zu nehmen.

Der Tod hatte keine Herrschaft über Jesus, bis Er unser Sündenstellvertreter wurde und unsere Sündennatur auf Ihn gelegt wurde. Erst dann wurde Er (Jesus) sterblich und dem Tode unterworfen. Ausser Gott dem Allmächtigen war kein Wesen grösser als Er.

Satan, der schon einmal versucht hatte, Gottes Plan zu verhindern, sah am Menschen genau das, was er früher einmal hatte und nun wieder wollte. Vor ihm sollte Adam den Garten verteidigen – aber nicht nur den Garten, sondern den Plan Gottes als Ganzes.

Und Gott der Herr gebot dem Menschen und sprach: Du sollst essen von allen Bäumen der Gartens; aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen. 1. Moses 2:16

Die grossen geistlichen Mächte

Nur wenigen von uns ist bewusst, dass die grössten Mächte nicht materieller, sondern **geistlicher Natur** sind. Die Dinge, die sie beherrschen sind nicht Euros oder Aktien, auch nicht Grundstücke, sondern es sind **geistliche Mächte**, die sie dazu bringen, hinter Euros und Grundbesitz her zu sein.

Zwei dieser Kräfte stammen von Gott, zwei vom Feind. Diese grossen geistlichen Mächte beherrschen heutzutage die Menschheit. Es gibt drei Willen. Gottes Willen, den Willen des Menschen und den Willen Satans.

Die zwei aufbauenden Kräfte sind Liebe und Glaube. Die zwei zerstörerischen Kräfte sind Hass und Unglaube. Es gab noch nie zuvor ein derartiges Bedürfnis nach klarer, intelligenter Lehre über Liebe und Glaube wie heute. Jede Universität sollte einen Lehr-gang über diese zwei Hauptkräfte, die die Menschheit heute beherrschen, anbieten.

Nur wenige Menschen kennen die zerstörerische Kraft des Unglaubens, respektive die aufbauende, schöpferische Kraft des Glaubens.

Hass und Glaube stammen aus derselben Quelle. Liebe und Glaube kommen von Gott. Gott war durch all die Zeiten hindurch die alleinige aufbauende Kraft. Gott ist der Urheber allen Friedens, der Urheber von Fülle, gesegneten Familien, der Hoffnung, des Glaubens und der Liebe.

Satan ist der Urheber des Hasses. Er handelt im Bereich des Unglaubens. Er ist der Urheber und die Quelle von Armut, Krankheit, zerstörten Familien, des Alkoholismus, der Spaltungen und es Hasses.

Die neue Art der Liebe, die Jesus brachte, ist die Lösung für die Familienprobleme. Sie bringt wahren Glauben in die Familie.

Gottes und unser aller Widersacher

Wenn wir uns mit dem Plan Gottes befassen, müssen wir uns auch immer vergegenwärtigen, dass es schon seit sehr, sehr langer Zeit einen Widersacher gibt, der das Vorhaben Gottes stets verhindern und zunichte machen möchte.

In Seiner Allmacht hat Er Wesen geschaffen, die Ihm ähnlich sind und volle Entscheidungsfähigkeit haben.

Er ist ein Geschöpf, das die Fähigkeit besitzt, frei zu entscheiden. Die Bibel nennt ihn Teufel oder Satan. Gott hat den Teufel nicht erschaffen. Gott hat ein Engelswesen geschaffen, das voll von Schönheit und Weisheit war. **Luzifer** war der Morgenstern, sehr wahrscheinlich der erste Engel den Gott schuf.

Er war ein Cherub, angetan mit kostbaren Steinen und Verzierungen und Musikinstrumenten. Er diente Gott und war in einen Garten, genannt Eden, auf der Erde gesetzt, offensichtlich um Gottes Herrlichkeit zu repräsentieren. Aber wegen seiner überwältigenden Schönheit hat er sich selbst erhoben.

Du warst ein Muster der Vollendung, voll der Weisheit und vollendet schön in Eden dem Gottesgarten warst du. Geschmückt mit Edelsteinen jeder Art, mit Sardes, Topas, Diamant, Türkis, Onyx, Jaspis, Saphir, Malachit, Smaragd. Von Gold gearbeitet waren deine Ohrringe und des Perlenschmucks. Von Gold gearbeitet waren deine Tamburine und Flöten, am Tag deiner Erschaffung wurden sie bereitet. Du warst ein glänzender, schirmenden Cherub und auf den heiligen Berg hatte ich dich gesetzt. Ein Gott warst du und wandeltest inmitten der feurigen Steine. Du wart ohne Tadel in deinem Tun von dem Tage an als du geschaffen wurdest, bis an dir Missetat gefunden wurde. Hesekiel 28:11-17

Luzifer ist lat. und bedeutet Glanzstern, Sohn der Morgenröte. Mit welcher Haltung verwaltete er die Verantwortung und die Macht, die ihm vom Schöpfer verliehen worden war? Er wollte immer noch mehr!

Dein Herz hat sich erhoben ob deiner Schönheit, du hast deine Weisheit zunichte gemacht wegen deines Glanzes.

Wegen seiner hohen Stellung und seiner Schönheit wurde dieses Geistwesen stolz. So entstand Satan (Widersacher). Dies war eine selbstständige Entscheidung eines freien Willens, entgegen der ursprünglichen Absicht Gottes.

Er sagte: **Zum Himmel will ich steigen und meinen Thron über Gottes Sterne (Engel)**

setzen, auf dem Versammlungsberg im höchsten Norden will ich wohnen. Ich will zu den Wolkenhöhen mich erheben und gleich sein dem Allerhöchsten!

Den Engeln wurde die Fähigkeit gegeben, frei und aus eigenen Stücken Gott zu dienen. Andernfalls hätte Gott hingebungslose, nur auf Kommando reagierende Roboter gemacht. Diese Freiheit beinhaltet allerdings auch die Möglichkeit, gegen Gottes Willen zu handeln. Genau dies taten der Teufel, seine Engel und die voradamitischen Wesen. Diese menschenähnlichen Wesen hatten alle grosse Kräfte, sehr grosses Wissen über Materie und dessen Anwendung und waren, nicht wie die Menschen, keine Gefässe für Gott, sondern eigenständig. Sie hatten aber einen freien Willen.

Luzifer war von Gott auf die Erde gesetzt (vor der Menschheit) und mit Macht, Weisheit und Schönheit ausgestattet. Doch er wollte seinen Thron im Himmel aufrichten; er wollte Gott gleich sein.

Er wollte Gott sein – der uneingeschränkte Herrscher des Universums. Es war sein Plan, den Himmel unter Kontrolle zu bringen. Warum auch nicht? Schliesslich war er ja vollkommen.

Ein Drittel der Engel konspirierte mit Satan (ehem. Luzifer) Es war Gott, der seinen Namen änderte, als dessen Charakter andere Züge annahm.

Doch er vergass, dass nicht er der Schöpfer des Universums war. Dann handelte Gott.

Hesekiel 28:15: Du warst ohne Tadel in deinem Tun von dem Tage an, als du geschaffen wurdest bis an dir Missetat gefunden wurde. Durch deinen grossen Handel wurdest du voll Frevels und hast dich versündigt. Da verstiess ich dich vom Berge Gottes und tilgte dich du schirmender Cherub hinweg aus der Mitte der feurigen Steine. Weil sich dein Herz erhob, dass du so schön warst und du deine Weisheit verdorben hast in all deinem Glanz darum habe ich dich zu Boden gestürzt und ein Schauspiel aus dir gemacht vor den Königen.

Jesaja 14:12: Wie bist du vom Himmel herabgefallen, du Morgenstern, wie bist du zu Boden geschmettert, der du die Völker niederstrecktest!

Da sprach er (Jesus) zu ihnen: Ich sah den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen. Lukas 10:18

Jesus, der Sohn Gottes, hatte Luzifers Rebellion und Niederlage im Himmel miterlebt.

„Ja, hinunter zu den Toten fuhrest du, zur tiefsten Grube.“

Die Revolte Luzifers und seiner Anhänger, die Gottes alleinige Herrschaft im Himmel ablösen sollte, endete in einer grossen Niederlage. Er war „vom Himmel gefallen“ und wurde „zu Boden geschmettert“. Aber nicht nur scheiterte sein Vorhaben, auch wurde er seiner Herrschaft entledigt.

Es war eine gigantische Schlacht, die sich nach der Auffassung einiger Interpreten auf das Universum auswirkte und dazu führte, dass die Erde wüst und leer wurde.

Satan verlor seine sehr hohen Ämter und Stellung als er gegen Gott rebellierte.

Sowohl die gefallenen Engel als auch die voradamitischen Wesen verloren ihren irdischen Körper. Satan, seine Engel und seine Dämonen sind illegale Fremdlinge auf diesem Planeten. Sie hätten keine rechtmässige Autorität und wurden nicht auf Erden geboren.

„Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit den Mächten, mit den Gewalten, mit den Weltbeherrschern dieser Finsternis, mit den Geistern der Bosheit in den Himmeln.“ Epheser 6:12

Satan und seine Engel wurden körperlos aus dem Himmel verbannt und ihr Aufenthaltsort wurde auf den Planeten Erde, den sie völlig verwüsteten, beschränkt.

Einige Tatsachen über Satan:

1.

Er war ein Engel des Lichts und leitete die Anbetung im Himmel.

2.

Er war ein gesalbter Cherub der beschützt und am Thron stand.

3.

Er fiel, als er versuchte, den Thron Gottes einzunehmen.

4.

Er war vollkommen an Schönheit und Weisheit.

5.

Er hat nichts von seinem Wissen verloren.

6.

Seine Natur wurde durch seinen Fall total verändert.

7.

Adam gab ihm die Herrschaft über die Erde.

8.

Er beherrscht die Erde und den Menschen.

9.

Er hat die Macht, Stürme, Seuchen, Kriege, Krankheiten und den Tod zu bringen.

10.

Er trachtet danach, Gottes Plan in unseren Herzen einzunehmen. Er möchte unsere Anbetung haben.

11.

Er wird beim Kommen Christi gebunden und in die Hölle geworfen werden.

12.

Beim letzten Gericht kommt er in den „Feuersee“ und dies beendet seine schreckliche Herrschaft für immer.

Die ursprüngliche und ultimative Sünde des Teufels ist Auflehnung, Rebellion gegen Gott. Jede Sünde, die ein Mensch in seinem Leben tun mag, resultiert letztlich aus einer Ablehnung, einer herbeigeführten Unabhängigkeit von Gott.

Bei den Eigenschaften und Motivationen Satans ist es nicht verwunderlich, wenn sich seine neue Natur auf der Erde ausgebreitet hat. Die Erde, die ursprünglich bereitet war, um menschliches Leben zu ermöglichen, wurde in ein Chaos der Verwüstung und völlige Finsternis gestürzt.

Satan wird der Gott dieser Welt genannt (2. Korinther 4:4) Satan versuchte Jesus mit den Worten: „ Dir will ich alle diese Herrschaft und ihre Herrlichkeit geben; denn sie ist **mir übergeben (von Adam)**, und ich gebe sie, wem ich will.“ Luk. 4:6

Das Wort „Welt“ bezeichnet das materielle Universum als ein von Gott geschaffenes System (Matth. 25:34, Joh. 17:15, Apg. 17:24, Eph. 1:4, Offb. 13:8). In Joh. 1:29, 3:16, 2. Korinther 4:4 und Römer 5:12 ist das gefallene Menschengeschlecht gemeint, das durch **Satan** verdorben und als Material für sein übles Weltsystem in Beschlag genommen worden ist. Ein Weltsystem des Teufels, nicht die Erde.

Gott erschuf den Menschen, damit dieser zur Erfüllung Seines Vorsatz auf der Erde leben sollte. Sein (und unser) Feind Satan jedoch bildete, um den gottgeschaffenen Menschen unter seine Herrschaft zu bringen, auf dieser Erde sein **GEGEN-GOTT-WELTSYSTEM** aus; er hat die Menschen **systematisch in Religion, Kultur, Erziehung, Industrie, Geschäfte, Unterhaltung usw. eingespannt**, indem er durch die gefallene Natur der Menschen wirkt, ja sogar in ihrem Sich-Verausgaben für Lebensnotwendigkeiten wie Nahrung, Kleidung, Wohnung, Fahrzeug, Vertrauen und Sicherheit aufgrund materieller Dinge (nichtige Ehre des Lebens). Das man eine derartig sklavisches Welt nicht liebt, ist die Grundlage zu überwinden.

Satan war vermutlich davon überzeugt, die Menschheit für immer in seiner Gewalt zu haben. Seiner selbstsüchtigen Natur entsprechend, war ihm der Gedanke völlig fremd, dass Gott selbst leiden und den Preis bezahlen würde, der notwendig war, um die Menschen zurückzugewinnen. Satan hatte keine Ahnung von der Liebe Gottes. Er dachte nicht im Traum daran, dass Gott seinen einzigen Sohn opfern würde, um die Menschheit zu retten.

Des Menschen Rebellion gegen Gottes Integrität

Das ist die Geschichte darüber, dass der Teufel die Herrschaft des Menschen im Garten an sich riss und die geistliche Natur des Menschen änderte, seinen Körper zum Herrn seines Geistes machte.

Der Mensch wurde zum Diener der Sinne, sein Geist leitete ihn nicht mehr. Der Geist des Menschen wurde der Natur Satans (Widersacher), dem geistlichen Tod, untertan. Darin bezeugen wir die Liebestragödie. Gottes Schöpfung, die Er aus Liebe geschaffen hatte, wurde zum Sklaven des Hasses.

Und Gott sprach: Wir wollen Menschen machen nach unserem Bild und ähnlich; die sollen herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh auf der ganzen Erde, auch über alles, was auf Erden kriecht. 1. Mo. 1:26

Hebräer 2:5-8 und Psalm 8:4: Wenn ich deinen Himmel betrachte, das Werk Deiner Finger, den Mond und die Sterne, die Du gemacht hast: Was ist der Mensch, dass Du seiner gedenkst, und des Menschen Sohn, dass Du auf ihn achtest? Du hast ihn nur ein wenig niedriger gemacht als Gott; mit Ehre und Schmuck hast du ihn gekrönt. Du lassest ihn herrschen über die Werke Deiner Hände; alles hast Du unter seine Füße gelegt.

Das ist ein Bild für den Menschen Gottes im Garten, ehe der Tod durch Ungehorsam kam.

Diese gewaltige Autorität, diese grossartige Ehre, die Gott dem Menschen verliehen hatte, wurde durch den Gehorsam zur Versuchung der Schlange, den Händen des Feindes übergeben. Der Mensch wurde dem Teufel untertan, statt ihn zu zertreten!

Er war Gottes „Unterherrscher“ gewesen. Was für ein wunderbares Wesen muss er gewesen sein (er lebte auch nach dem Fall noch rund 1000 Jahre) mit einem Verstand, der so fähig war, dass er die gesamte Tier- und Pflanzenwelt benannte und mit einer so gewaltigen Herrschaft, dass ihm selbst der Himmel untertan war.

Dann fiel er durch Zweifel an Gottes Integrität unter die Herrschaft Satans. Dieser riss die Oberherrschaft an sich. Er wurde zum Herrn und Haupt des Menschen. Satan wurde zum „Gott dieser Welt“. Er wurde der geistliche Vater der menschlichen Rasse. Politisch gesehen, wurde er der Fürst (Superpolitiker) dieser Welt.

Die Natur Satans ist der Tod, so wie das Leben Gottes Natur ist. Die erste Manifestation der satanischen Natur ist Hass. Hass, Egosimus, Bitterkeit und Mord sind die dominierenden Eigenschaften der Herrschaft Satans. Die zerstörerischen Naturgesetze kamen in Existenz, als

der Mensch fiel und der Teufel die Herrschaft über die Erde erlangte. Der Mensch wurde zum Sklaven des Teufels. Er besitzt keine Offenbarungserkenntnis (Erkenntnis des ewigen Lebens). Deshalb ist er vollständig von der Erkenntnis abhängig, die er durch seine Sinne erlangt. Sein Körper wurde zu seinem Herrn.

Gott hatte dem Menschen die legale Autorität verliehen, über das Universum zu herrschen. Diese universale Herrschaft war das heiligste Erbe, das Gott dem Menschen geben konnte.

Als Gott den Menschen schuf, gab Er ihm die Wahlmöglichkeit, entweder die Frucht (nicht Apfel) vom Baum des Lebens oder vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen zu essen. Die eine hätte ihn mit Gott vereint und es hätte keine Vereinigung mit dem Teufel und der damit verbundenen Leidensgeschichte gegeben. Die eine hätte ihm ewiges Leben und Unsterblichkeit für seinen Körper gegeben; die andere geistlichen Tod und Sterblichkeit für seinen Körper.

Aber dann tat der Mensch, dieser wunderbare Mensch, das Unvorstellbare: Er beging ein Verbrechen gegen die Ewigkeit, gegen seine ungeborene Nachkommenschaft, gegen die Schöpfung und gegen den Schöpfer. Er übergab den Liebestraum Gottes in die Hände eines Feindes und gab Seinem Feind die Herrschaft, die der grosse Vater-Gott ihm gegeben hatte und dies geschah auf einer so legalen Grundlage, dass Gott den Vertrag nicht einfach ausser Kraft setzen oder annullieren konnte.

Adam übergab diese legale Herrschaft in die Hände von Gottes Feind, dem Teufel, quasi als Tauschpreis für die Erkenntnis von Gut und Böse.

Als der Mensch im Garten das unvorstellbare Ungehorsams-Verbrechen beging, büsste er sein Recht auf die Natur Gottes ein und wurde Teilhaber der Natur von Gottes Feind.

Diese Natur wird geistlicher Tod genannt im Gegensatz zu Gottes Natur, dem geistlichen Leben.

Der geistliche Tod ist die Natur von Gottes Feind. Er ist genauso eine Realität wie das ewige Leben.

Beide Naturen sind ewig. Keine von beiden kann zerstört werden. Die eine bringt Hass, Ignoranz, Eifersucht, Bitterkeit und Mord hervor.

Die andere erzeugt Liebe, Güte, Kultur, Verbesserung, Freude und schöpferische Fähigkeit.

Die eine bringt Verbrechen, Elend, Mord, Sterblichkeit und Tod hervor. Die andere bewirkt Leben, Liebe und Licht, Selbstlosigkeit. Das sind die süßen Früchte des wiedergeborenen

Geistes. Das eine macht die Erde zur Hölle, während das andere den Himmel auf Erden bewirkt.

Gott war durch die ganze lange Menschheitsgeschichte hindurch dazu verpflichtet, Satans rechtmässigen Stand anzuerkennen, denn Adam hatte das legale Recht, seine Herrschaft und seine Autorität den Händen des Feindes zu übertragen, was er ja auch tat, durch seinen Gehorsam zum Baum des Todes.

Adam wurde vom Teufel nicht verführt. Er wusste um die Schritte, die zu diesem schrecklichen Verbrechen führten. Seine Frau Eva wurde verführt.

Denn Adam wurde zuerst gebildet, danach Eva. Und Adam wurde nicht verführt, das Weib aber wurde verführt und geriet in Uebertretung. 1. Timotheus 2:13

Adam kannte Gott, er kannte Satan, er kannte die Resultate dieses unvorstellbaren Verbrechens, das er beging. Er beteiligte sich aus Liebe zu seiner Gefährtin. Gott hatte den Menschen auf die Konfrontation mit dem Teufel vorbereitet. Adam erhielt von Gott eine konkrete Anweisung und tappte nicht im Dunkeln. Gleichzeitig wollte Gott durch dieses Gebot Seinen Respekt gegenüber dem freien menschlichen Willen zum Ausdruck bringen. Es ist sehr wichtig zu verstehen, dass Gott nicht ein unsinniges, nicht erfüllbares Gebot erliess, weil Er Spass daran gefunden hätte. Weil Gott eine Liebesbezeugung zu den Menschen aufbauen wollte, die von Herzen kam, also nicht aus Zwang erfolgte, musste Er ihnen die Alternative offen lassen, sich auch gegen Ihn zu entscheiden. Die Freiheit des Menschen gegen den Willen Gottes zu handeln, zeigt die enorme Grösse Seiner Liebe zu den Menschen. Wären wir in die Lage Gottes versetzt, würden wir jeglichen freien Willen des anderen untergeordneten Geschöpfes ausschliessen, damit alles „nach unserer Pfeife tanzt“. Doch Gott ist nicht so. Er schuf weder die Engel noch die Menschen mit einem programmierten Willen, der sie letztlich zu roboterähnlichen Wesen machen würde. Gott wollte, dass die Menschen diese Liebe aus freien Stücken erwidern.

Adam war der Herr über sich selbst, über die Schöpfung und Satan. Der Mensch musste sich nicht unterwerfen, bis er sich entschied, sich zu unterwerfen. Seine Sünde war freiwillig. Er wusste, was er tat und welche Auswirkungen es haben würde, doch um der Frau willen und um ihre Freundschaft aufrechtzuerhalten, beging Adam freiwillig Hochverrat gegenüber Gott.

Er tauschte für die Erkenntnis des Guten und Bösen seine Autorität an einen unbarmherzigen Herrscher ab und nahm das Wesen seines neuen Gottes – Satan – an. Gott hatte beabsichtigt, dass ihnen nur Gutes widerfährt und sie gar nicht erst in die Erfahrung des Bösen kommen.

Gott gab dem Menschen nicht nur die Macht des freien Willens, sondern auch Erkenntnis in einem Uebermass. Er warnte ihn auch, dass er, wenn er ungehorsam werden würde,

sicherlich sterben würde. In dem Moment, da Adam Hochverrat beging, starb er sofort in seinem Geist, aber erst 930 Jahre später physisch.

So wie der körperliche Tod eine Trennung darstellt – nämlich die Trennung des Geistes und der Seele vom Leib – verhält es sich auch beim Tod im geistlichen Bereich. Der Geist hört nicht auf zu existieren, aber er wird von Gott getrennt und lebt unter anderen Bedingungen weiter. Der Mensch lebt nicht mehr in Gottes Reich, sondern im Herrschaftsbereich des Teufels.

Dieser eine Mensch (Adam/Eva; Ein Fleisch) gehorchte der Stimme Satans, beging Hochverrat und wurde Untertan Satans. Satan (ehem. Luzifer) wollte diese Welt regieren. Er begehrte diese Position, die der Mensch innehatte. Er erlangte sie, indem er der Herrscher des Menschen wurde. Er wurde es, indem er dem Menschen seine Natur einpflanzte und für den Menschen das wurde, was Gott hätte sein sollen – sein Vater.

Der Mensch wurde also zum Teilhaber der satanischen Natur, die ihm der Teufel einhauchte. Er wurde nach und nach zum Untertan des Teufels und die Kinder, die er hervorbringt, sind zur Freude des Teufels. Er wurde durch den Fall auch ein Erbe des Elends, der Schmerzen, der Krankheit und des Todes.

Tote Insekten und Tiere liegen verwesend in der Sonne und Adam, der ungekrönte König, kriecht unter der eisernen Ferse Satans.

Die Auswirkungen des Ungehorsams und der unheiligen Unterordnung:

Erstens wurde Gottes Plan vereitelt.

Zweitens brachte er die Trennung von Gott und Mensch mit sich.

Drittens gab es Satan die universale Herrschaft über Gottes Schöpfung die Erde.

Viertens zog dies eine völlige Bindung des Menschen an Satan nach sich.

Fünftens brachte er einen zerstörerischen Fluch über das Tier- und Pflanzenreich.

Die Schöpfung wurde unter der Herrschaft der Liebe geplant. Das ganze Tierreich lebte in einer Atmosphäre der Liebe und des Friedens. Mit dem Fall bekam das ganze Tierreich eine

neue Natur. Wie von einem Windhauch wurde ihnen ein Geist des Hasses, der Hinterlist, der Angst und der Rache eingehaucht.

Der Mensch ist jetzt plötzlich sterblich. Eine neue Natur trat in ihn ein und er wurde zum Tod verdammt. Es ist nicht mehr die Natur Gottes, sondern die des Feindes, des Teufels. Eine ähnliche Natur wird dem Tierreich eingehaucht, teuflisch, grausam und bösartig.

Der Geist des Menschen erfährt eine Veränderung; er wurde zu einem Teilhaber der satanischen Natur, des geistlichen Todes und er stirbt geistlich. Nun wird er plötzlich zum Hassler Gottes, seine ganze Natur ist Rebellion gegen Gott. Er verliert die Gemeinschaft und seinen rechtmässigen Stand vor Gott. Er verliert seine Liebe und empfängt Hass und Rache. Er verliert seinen Glauben und empfängt zögernden, wankenden und hindernden Unglauben. Er verliert seine Ruhe, seinen Frieden und seine Freude.

Wäre Gott nicht absolut gerecht gewesen, dann hätte Er Satan enteignet und den Menschen bestraft, aber stattdessen trifft Seine Gnade Vorsorge für die Erlösung der Menschheit durch Jesus.

Gott gab dem Menschen eine zeitlich begrenzte Herrschaft von sechstausend Jahren. Der Einfachheit wegen können wir es auch eine gepachtete Herrschaft nennen. Als Adam Hochverrat gegenüber Gott beging und seine Herrschaft und Autorität in die Hände Satans übergab, nahm Satan Adams Pacht und konsequenterweise wird Satans Herrschaft so lange dauern, wie Adams Herrschaft gedauert hätte.

Satan (zu deutsch: Widersacher), der die Stunden seiner Herrschaft über den Menschen enden sieht, wird seine bittersten Zornesschalen über das Menschengeschlecht ausgiessen, um Gott zu verletzen und die Menschen zu vernichten, bevor er letztendlich in den „Feuersee“ geworfen wird.

Wir können so viele Gesetze erlassen wie wir wollen; doch bis wir nicht die Natur des Menschen verändern, wird die Sünde wachsen und gedeihen. Die einzige Hoffnung des Menschen besteht darin, eine neue Natur zu bekommen.

Nach dem Ungehorsam resp. Sündenfall wurden den Menschen tatsächlich die Augen für Gutes und Böses geöffnet, doch geschah dies nicht durch irgendwelche Wirkstoffe in der Frucht, sondern durch Ungehorsam zu der Liebe und Integrität Gottes und Unterordnung zu Satan. An jenem Tag unterstellten sich Adam und Eva einer fremden Autorität, sie gaben sich einem anderen Gott hin. Adam machte Satan aus freien Stücken zu seinem Herrn und Vater.

Adam und Eva fühlten sich nackt und schämten sich deshalb. Hier geht es nicht darum, ob sie vorher Kleidung getragen haben oder nicht, Ursache für ihre Scham war auch nicht eine

sexuelle Sünde. Sie hatten ihre „geistliche Kleidung“ verloren. Nacktheit symbolisiert in der Bibel Schwäche. *Er hat mir Kleider des Heils angezogen, mit dem Rock der Gerechtigkeit mich bekleidet.* (Jesaja 61:10) Sie hatten durch den Sündenfall ihre Gerechtigkeit, ihre Herrlichkeit und Ehre verloren.

Adam und Eva bedeckten vor dem Fall ihren Körper mit Herrlichkeit, die aus ihrem inneren Wesen heraus gebildet wurde. Die Autorität und Herrlichkeit Gottes in Adam strahlte durch sein Fleisch die Herrlichkeit Gottes aus. Die Sünde beraubte den Menschen der Herrlichkeit Gottes. Als er Gott ungehorsam war, verlor er die innere Kraft, diese Herrlichkeit zu erzeugen und hervorzubringen. Er hatte kein Leben in sich, um diese Bedeckung festzuhalten. Der geistliche Tod hielt Einzug in ihn und es konnte nur Finsternis von ihm ausgehen. Es gab keine Herrlichkeit mehr in Adam, die hätte offenbart werden können. Was für ein verheerender Schlag gegen Gottes Menschen, den Gott nach seinem eigenen Bilde geschaffen hatte.

Am Abschluss des 3. Kapitels im 1. Buch Mose lesen wir vom verfluchten Erdboden und von der Mühsal des Lebens, die Adam und Eva von nun an ertragen sollten. Nun eröffnet sich dem Menschen die Erkenntnis des Guten und Bösen. Doch die unbequemen Folgen seiner Uebertretung hat er sich selbst zuzuschreiben; er selbst hat sich den Fluch zugezogen.

Zu alledem wurde der Mensch auch noch aus dem Paradies, aus dem Garten Eden vertrieben, denn *nun soll er nicht auch noch seine Hand ausstrecken und Baum des Lebens nehmen und ewig (so) leben.* 1. Mose 3:22

Die vermischte DNA – die Nephilim und die Sintflut

Gottes Absicht war, den Menschen an der Schöpfung teilhaben zu lassen und ihm ein Leben in Seiner Gemeinschaft und Seinem Segen zu schenken. Mit diesem tragischen Fall des Menschen jedoch erfuhr der Plan Gottes eine nachhaltige Veränderung. Kein anderes Ereignis hatte die Menschheitsgeschichte so entscheidend beeinflusst wie die erstmalige Auflehnung gegen Gott. Durch sie brach somit ein neues Zeitalter an. Bisher hatten die Menschen aus einem Gottesbewusstsein heraus gelebt, nun mussten sie ihr Leben meistern, indem sie zwischen Gut und Böse unterschieden und durch ihre Instinkte.

Der Mord an Abel war nur der Anfang, denn die Geschichte lehrt uns, dass auf diese grausame Tat eine nicht endende Reihe von Misshandlungen, Morden und Kriegen folgte, die sich die Menschheit bis auf den heutigen Tag gegenseitig zufügte. Mehr und mehr fielen die Menschen, die sich durch Kain, Seth und weitere Söhne und Töchter Adams vermehrten, von Gott ab. Henoch war eine glückliche Ausnahme in einer Reihe von Generationen, die der Abgötterei und Unzucht verfallen waren, so dass Gott ihn sogar entrückte.

Hinzu kam eine äusserst dramatische Entwicklung:

Als sich aber die Menschen zu mehren begannen auf Erden und ihnen Töchter geboren wurden, sahen die Söhne Gottes (hier sind gefallene Engel gemeint) dass die Töchter der Menschen schön waren und nahmen sich von allen diejenigen zu Weibern, welche ihnen gefielen. Die Riesen waren auf Erden in jenen Tagen, und zwar daraufhin, dass die Söhne Gottes zu den Töchtern der Menschen kamen und diese ihnen gebaren.

1. Mose 6:1-4

Ein nicht bibelgläubiger Leser würde diese Verse sicherlich als Legende oder Hirngespinnst abtun. Wir sollten allerdings der Bibel erlauben, sich selbst zu erklären. Wir stellen fest, dass der Begriff „Söhne Gottes“ auch für Engel verwendet wird. Wir erinnern uns, dass alle Engel von Gott als vollkommene Wesen erschaffen worden waren, dass sich jedoch einige gegen Ihn aufgelehnt haben. Diese Abkehr von Gott hebt aber nicht die Tatsache auf, dass sie göttlicher Abstammung sind und als „Söhne Gottes“ bezeichnet werden, genauso wie jeder Mensch von Gott geschaffen ist, ob er errettet ist oder nicht. In Hiob 1:6 lesen wir: *Nun geschah es eines Tages, da kamen die Gottessöhne, um vor den Herrn hinzutreten; unter ihnen auch der Satan.*

Und dass Er die Engel, welche ihr Fürstentum nicht bewahrten, sondern ihre eigene Behausung verliessen, für das Gericht des grossen Tages mit ewigen Banden unter der Finsternis verwahrt hatte. Judas 6-7

Bei der Sünde der gefallenen Engel handelte es sich um Unzucht und Chaos gegen Gottes Ordnung. Es war die Verbindung zwischen den Töchtern der Menschen und den „Söhnen

Gottes“. Wie aber war das möglich, da Engel keinen Leib haben und wohl auch nicht „freien“ können? Demzufolge müssten diese gefallenen Engel irgendeine Art von Körper angenommen haben, um Unzucht begehen zu können. Judas (nicht Judas Ischarioth – der Verräter) sagte, dass sie ihr „Fürstentum“ verliessen. Wir haben bereits gehört, dass Engeln ein Herrschaftsbereich zugewiesen wurde. (Kolosser 1:16) Wenn das Wort „Fürstentum“ als solch ein Herrschaftsbereich zu verstehen ist, dann bedeutet die Aussage von Judas, dass diese gefallenen Engel ihren angestammten Bereich verlassen und über ihre Autorität gehandelt haben.

Der Umstand, dass sie ihre Autorität überschritten hatten, kann die Antwort darauf sein, warum Gott ausgerechnet diese Dämonen in der Hölle hat verwahren können. Sie verliessen ihre „Behausung“. Natürlich könnten wir hier meinen, dass sie auch ihre Wohnstätte verlassen und sich auf der Erde bewegt haben. Das mit „Behausung“ übersetzte griechische Wort heisst „Oiketerion“ und wird ebenfalls im 2. Korintherbrief 5:2 verwendet. Dort heisst es: *Denn in diesem (Zelt) seufzen wir vor Sehnsucht darnach, mit unserer Behausung, die vom Himmel ist, überkleidet zu werden...*“

Paulus sagt hier, dass die Heiligen mit einem neuen Körper, der nicht sterblich ist wie der jetzige – mit einer Behausung vom Himmel – überkleidet werden.

Es sieht so aus, als haben diese dämonischen Engel genau diesen ihren „unsterblichen, geistlichen“ Leib verlassen, um für eine gewisse Zeit einen menschenähnlichen, zeugungsfähigen Körper angenommen. Dadurch wurden sie haftbar.

In 1. Mose 6:1 ist die Rede von einer Zeit, *„als die Menschen sich zu mehren begannen auf Erden.“* Wir können ohne Zweifel behaupten, dass dieser Vers von der Lebzeit Adams, der 930 Jahre alt wurde, bis hin zu Noah handelt. In dieser Zeit verkehrten Menschen und Engel miteinander, durch deren Vereinigung Riesen hervorkamen. Mit der Mischrasse ging offensichtlich eine abgrundtiefe Gottlosigkeit einher, denn *„da reute es den Herrn, dass Er den Menschen gemacht hatte auf Erden, und es bekümmerte Ihn in Seinem Herzen.“* 1. Mose 6:6 Zudem verursachte Satan die Mischehen der Linie Kains mit der gerechten Linie Sets. Das verdarb die Linie, durch den der Erlöser kommen sollte noch viel mehr.

Die Menschheit war dabei, sich selbst auszulöschen. Scheinbar hatten sich alle Menschengeschlechter bis auf Noahs Familie mit den Satans-Engeln, Kains Erben oder den hervorgegangenen Nachkommen vermischt. Bald würden keine Menschen mehr aus der „Rasse“ Adam übrig sein, nur noch die Riesen und deren Kinder. Denn zu alledem würden die Riesen, die den Menschen in körperlichen und auch in mentalen Fähigkeiten überlegen waren, die Vernichtung der menschlichen Rasse beschleunigen. Diese Mischlinge liessen sich auch als Götter verehren, hatten merkwürdige, sehr langgezogene Schädel und verunstaltete, riesige Körper. Sie waren gleich ihrem Vater, Satan und äusserst brutal, quälend, egoistisch,

mordend und sehr gefräßig. Selbst ein verzerrtes musikalische Gen Satans (ehem. Luzifer) hatten einige. Man fand bei Ausgrabungen riesige Panflöten aus Elfenbein, die als Musikinstrumente funktionieren mussten, aber nur von gigantischen „Menschen“ gespielt werden konnten.

Man denke dabei auch an die Zyklopen, die einäugigen Riesen in der griechischen Mythologie, oder Herkules und andere „Halbgötter“ der Griechen, deren Väter aus dem Olymp herabstiegen, um sich mit irdischen Frauen zu verbinden. Weiter seien auch der Sagitarius (halb Menschengestalt und halb Pferd) und der bekannte Geissbock, den der Teufel als Mischwesen verkörpert. Indem die satanischen Himmelswesen ihre DNA mit Menschen und Tieren vermischten, entstanden die verzerrtesten Kreaturen. Die israelitischen Kundschafter, die das verheissene Land durchforscht hatten, haben nicht übertrieben, sondern sind tatsächlich von riesenhaften „Menschen“ in Angst und Schrecken versetzt worden.

4. Mose 13:33: Wir sahen auch Riesen daselbst, Enakskinder aus dem Riesengeschlecht, und wir waren in unseren Augen wie Heuschrecken, und also waren wir auch in ihren Augen.

Auch Goliath, den David im Kampf besiegte, stammte aus dieser Mischrasse. Vor und nach der Sintflut verkehrten die Engel mit den Menschen und brachten ein Riesengeschlecht, hebräisch „Nephilim“ hervor. Gib diesen Begriff mal bei Google ein. (<http://de.wikipedia.org/wiki/Nephilim>) Es gibt viele Skelett- und Knochenfunde die das beweisen.

5. Mose 1:28: Wohin sollen wir ziehen? Das Volk ist grösser und höher (gewachsen) als wir. Die Städte sind gross und bis an den Himmel befestigt.

Diese Riesen haben wahrscheinlich auch die grossen Stätten der Ägypter, Azteken, Inkas, etc. gebaut, mit den riesigen Steinen (wie auch in Baalbek), den perfekten Mauern, die mit damaligen Mitteln in so kurzer Zeit nicht gebaut werden konnten. Es gibt auch zeichnerische und schriftliche Hinweise auf die bauenden Riesen, z. Beispiel im Buch Henoch.

5. Mose 3:11: Siehe, sein Bett, ein eisernes Bett, ist es nicht zu Rabbat der Kinder Ammon? Es ist neun Ellen lang und vier Ellen breit, nach der Elle eines Mannes. (eine Elle = ca. 80 cm)

2. Samuel 21:20: Und wieder kam es zum Kampfe bei Gat: dasselbst war ein Mann von grosser Länge, der hatte je sechs Finger an seinen Händen und je sechs Zehen an seinen Füßen, vierundzwanzig an der Zahl; der stammte auch von Rahpha.

Zusammengefasst: Es war Satans Versuch von Anfang an die Pläne YHWHs zu

durchkreuzen und die Menschenseelen zu zerstören. Dazu gebrauchte er eine Schar Engel, die sich mit Frauen kreuzten/vereinten, um die menschliche DNA und Blutlinie zu verändern. Durch die Veränderung der Menschheit und Beschädigung des Samens der Frau, indem sie nicht mehr vollständig menschlich war, wollte Satan sicherstellen, dass ein rein menschlicher Messias nie hätte geboren werden können! Dadurch wollte Satan die Geburt des Messias verhindern; der hätte natürlich ein Mensch sein müssen und nicht zum Teil gefallener Engel.

Noah war in Hinsicht auf seine rassische Reinheit makellos unter seinen Zeitgenossen. Dann müsste man daraus schliessen, dass Noah nicht nur gerecht war, indem er Gott glaubte, sondern dass er zumindest nahezu der einzige war, der sich von der Unzucht mit Engeln ferngehalten und dessen Familie keine Riesen hervorgebracht hatte.

Gott hat die Sintflut nicht einfach aus einem unkontrollierten Groll heraus kommen lassen. Die Sintflut kam nicht, weil Gott sich an den Menschen rächen wollte. Der eigentliche Grund für die Sintflut, die übrigens in alten Überlieferungen vieler Kulturen dokumentarisch überliefert ist, war die Bewahrung der Gerechten. Das Vorhaben die Menschen durch Jesus, den fleischgewordenen Sohn Gottes zu retten, wäre durch die Nachkommenschaft der völlig durchmischten Menschheit, gescheitert.

Im 600. Lebensjahr Noahs, 1656 Jahre nach der Erschaffung Adams, brach die Sintflut herein. Alle Quellen der grossen Tiefe (1. Mose 7:11) und alle Fenster des Himmels öffneten sich für 40 Tage und setzten die gesamte von Menschen bewohnte Erdoberfläche unter Wasser.

Offensichtlich wurden die Engel, die gesündigt hatten, so wie Judas beschreibt, nicht zur Zeit Noahs in Gebundenheit gebracht, sondern erst später, als die Unzucht nochmals aufflammte und wiederum die Menschheit bedrohte. Jetzt stand das Ueberleben des Volkes Israel, das den „Samen“ (Jesus) hervorbringen sollte, auf dem Spiel. Ist dies der Grund, warum Gott den Israeliten auftrug, die Völker um sie herum zu bekriegen und manchmal ganze Dörfer und Städte vom Erdboden zu vertilgen?

Nach der Sintflut

Von der Zeit der Sintflut bis zum Turmbau zu Babel wurde Gott Jahwe angebetet. Nicht, dass alle Menschen es akzeptierten, aber die Erkenntnis und Offenbarung des wahren Gottes war in ihren Köpfen zu frisch, um andere Götter aufzurichten.

Als die Menschen sich zu mehren begannen, entschlossen sie sich für eine dauerhafte Besiedlung, um dort eine Stadt und einen Turm zu bauen, damit sie nicht über die ganze Erde zerstreut würden. (1. Mose 11:4)

Jahwe kam herab und verwirrte ihre Sprache, was bewirkte, dass sie über die ganze Erde zerstreut wurden. (1. Mose 11:7) Von da an flossen die Ströme der Bevölkerung in alle Teile der Welt: Nordwestlich nach Europa, westlich nach Kleinasien (heute Türkei) Ägypten, Afrika, Arabien, Persien, Indien, China, Japan, Amerika, etc.

Natürlich geschah das nicht an einem Tag. Es vergingen Generation um Generation. Nachdem wechselten die Anbetung und Erkenntnis Gottes in die Anbetung der Naturkräfte und dann in die von Götzen über. Sinneserkenntnis nahm die Stelle von Gottes Offenbarung ein.

Dann ging die Geschichte weiter von Abraham über Israel bis zur Römerzeit, wo Jesus von einer Jungfrau geboren wurde,

Christi Leben war eine seltene und wunderbare Einheit von Menschheit und Gottheit. Mit einer vollkommenen Ruhe ging Er von der Sphäre Seiner menschlichen Fähigkeit in den Bereich Seiner Gottheit. Er war gleichermassen in der einen wie auch in der anderen Sphäre zu Hause.

Der verlorene Mensch steuert leider zur Hölle

Was würde Jesus tun, wenn Er leiblich hier wäre? Er würde den Menschen offenbaren, was Er durch Seinen Tod und Seine Auferstehung für sie erwirkte. Sein Ziel wäre, jedem zu zeigen, dass Er zugunsten des Menschen zur Sünde gemacht wurde, damit dieser gerecht würde, und jedem die Tragödie erkennen zu lassen, die ihn erwartet, wenn er dieses stellvertretende Opfer ablehnt. Dies ist die vorrangigste Sache überhaupt.

Satan kommt für immer in den Abfallkübel des Universums, genannt Feuersee. Was hat das Gericht Satans mit dem Menschen zu tun? Alles, weil der Mensch sein Kind wurde, ist Satans ewiges Zuhause das ewige Zuhause des Menschen geworden.

Nachdem der Heilige Geist einem Menschen aufgezeigt hat, dass er ein Kind Satans ist, überführt Er ihn der Gerechtigkeit, weil Christus zum Vater gegangen ist. Er zeigt dem Menschen, dass er einen Vermittler vor Gott hat – einen, der, nachdem er ewige Erlösung für den Menschen erwirkt hat, mit Seinem eigenen Blut zu seinen Gunsten den Himmel betrat. Er zeigt dem Menschen, dass er die Gerechtigkeit Gottes werden kann und dass er das legale Recht besitzt, ein Kind Gottes zu werden.

Dann überführt Er den Menschen der Sünde, Christus abgelehnt zu haben, der der einzige Weg zur Erlösung von Satans Autorität ist – der Sünde, sich entschieden zu haben, ein Kind Satans zu bleiben, nachdem er erkannt hat, dass er ein Kind Gottes werden kann.

**Jesus sagte: Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluss haben.
Johannes 10:10**

Der Mensch ist heute nicht aufgrund dessen was er tut verloren, sondern aufgrund dessen, was er ist. Er braucht eine neue Geburt, das bedeutet, Leben von Gott, weil er geistlich tot ist.

Wir wissen, dass der Himmel nicht der dauerhafte Aufenthaltsort der Gläubigen ist, sondern es ist nur ein vorläufiger Ort, wo die entkörpernten Geister hingehen, um auf die Rückkehr des Herrn Jesus Christus und auf die erste Auferstehung zu warten.

Wenn der Sünder (Menschen ohne Jesus) heute stirbt, dann geht er in seiner geistlichen Form in die Hölle (dort wo Jesus stellvertretend hinging für den Gläubigen) um dort bis zur zweiten Auferstehung zu bleiben, wobei er seine Sünde, Krankheiten und Verdorbenheit behält. Wenn einem ewig Kriminellen erlaubt würde, uneingeschränkt durch die Ewigkeit zu streifen, dann würden sie den neuen Himmel und die neue Erde demoralisieren.

In Jesaja 66:24 lesen wir von der Hölle, als einen Ort, wo der Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt und die Leichname der Leute eine Abscheu sind für alles Fleisch.

Das 14. Kapitel des Buches Jesaja beschreibt den Abstieg des grossen Herrschers Babylons Nebukadnezar in die Hölle nach seinem Tod.

Jesaja 14:9: **Das Totenreich drunten gerät in Aufregung vor dir in Erwartung deines Kommens; es weckt die Schatten auf deinethalben; alle Fürsten lässt er von ihren Thronen aufstehen, alle König der Heiden.**

Es scheint, dass Satan einen grossen Empfang für diesen Weltbeherrscher bereitete. Das gleiche tat Satan sicher auch für andere Kriegsverbrecher, wie Stalin, Mao, Nero, Himmler, etc. Dann wird von der oberen Welt der grosse ... Nebukadnezar, der grösste Herrscher der damaligen Welt, heruntergebracht, zu diesen toten Königen und Fürsten, die auf ihren Scheinthronen sitzen. Sie alle antworten mit einem Schrei:

Was? Auch du bist schwach geworden wie wir, bist uns gleich geworden!

Deine Pracht und das Rauschen deiner Harfen ist auch ins Totenreich gefahren. Jesaja 14:10

Dieses makabere Geheul der Verlorenen, von Königen und Fürsten, von Generälen und grossen Financiers (International Bankers), die auf ihren Scheinthronen sitzen und deren Qual und Hoffnungslosigkeit das Ohr erreichen. **Maden werden dein Lager sein und Würmer deine Decke.** Rufen sie. Kriechende, feurige Schlangen schlängeln sich über den Geist des grossen Nebukadnezar. Er zerstörte Königreiche. Er tötete die Mutter mit dem Kind. Er stach Königen die Augen aus und nun, in einer schrecklichen Hölle, krümmt er sich vor Qual und seine Agonie wird von dieser versammelten Menge bezeugt – unter ihnen viele, die er dorthin sandte.

Gemäss Matthäus 25:41 ist sie das Zuhause der Verfluchten, das ewige Feuer, das für den Teufel und die rebellischen Engel bereitet wurde. Nun wurde sie zum Gefängnis und Zuhause für die gottlosen Menschen. In 2. Petrus 2:4 wird die Hölle „der Abgrund“ oder „das Gefängnis der Bestrafung“ genannt und in Offenbarung 9:1 ist sie der Ort „des Feuers und Schwefels“, „das Zuhause der Dämonen“. Diese werden nicht zu den Gleichnissen gezählt. Lukas 16:19-31 vermittelt uns Jesus ein Bild der Hölle, die finstere Region der Verdammten. Dieser reiche Mann ging in die Hölle, weil er die fundamentalsten Prinzipien des Mosaischen Gesetzes gebrochen hatte. Er liebte seinen Nächsten nicht wie sich selbst. **Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben, mit deinem ganzen Herzen und deinen Nächsten wie dich selbst.** Dies hatte er gebrochen und bezahlte die Strafe dafür.

Und als er im Totenreich seine Augen erhob, litt er Qualen. Beachte, dass er im Vollbesitz seiner Seele ist. Der Mensch ist kein physisches Wesen, sondern in erster Linie ein Geistwesen. **Seine Zunge brannte in dieser intensiven Hitze.** Erinnerungen sind in der Hölle

auch lebendig. Zwei Dinge werden den Menschen in der Hölle verfolgen. Erstens, die Sünden, die er gegen Gott und die Menschen beging und zweitens; dass er die Möglichkeit hatte, dem zu entfliehen, aber die Hölle dem Himmel entschlossen vorzog.

Er begehrte, dass er zur Erde zurück könnte, nur kurz, um seine Brüder zu warnen. Er sagte: **Wenn jemand von den Toten zu ihnen ginge, so würden sie zuhören.** Jesus kam von den dunkelsten Verliesen der Hölle und ihren glühenden, schrecklichen Leiden zurück zur Erde und gab sein Zeugnis, aber schenken sie Ihm Beachtung? Wahrlich nicht! Die Menschen ziehen es noch heute in`s Lächerliche.

Psalm 88 erzählt die Geschichte von Jesus in der Hölle, wo er, stellvertretend für dich und mich, die schrecklichsten Schmerzen, Qualen und Leiden durchmachte, die über jede Beschreibung hinausgeht.

Es gibt keine Ausnahme: Wenn ein Mensch nicht von neuem geboren ist, die Stellvertretung Jesu und das Paradies ablehnt, wird automatisch in Satans Reich eingehen und seine ewige Strafe, den unvorstellbar grausigen Feuersee, mit ihm teilen. Der Mensch, der nicht durch die Opfer Christi geschützt ist, wird so sicher in die Hölle gehen wie der Teufel.

Psalm 9:18: Die Gottlosen müssen ins Totenreich kehren. 1. Johannes 3:10: Kinder des Teufels.

Offenbarung 20:13: Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen.

2. Petrus 2:4: Sondern sie werden in finsternen Höhlen des Abgrundes hinabgezogen und zur Aufbewahrung für das Gericht (weisser Thron; Letztes Gericht) überliefert.

Der Weg der Ungehorsamen

Ursprünglich hatte Gott sich den Menschen als ein Gefäß zur Ehre geschaffen, das ihn sichtbar machen und zum Ausdruck bringen sollte dadurch, dass es völlig von Ihm erfüllt und durchdrungen war.

Wenn aber der Mensch sich in freier Entscheidung von Gott abwendet, wird aus dem Gefäß, das eine Ehre für ihn sein sollte, ein Gefäß zur Unehre und Unfähigkeit (Röm. 9:21)

In unmissverständlichen Worten spricht hiervon der Römerbrief. Er sagt, dass die Menschen sehr wohl von der Existenz Gottes wussten, dass sie Ihn aber nicht als Gott verherrlichen und Ihm nicht danken wollten.

Statt dessen haben sie ihre Gedanken dem Nichtigen zugewandt, und ihr unverständiges Herz wurde verfinstert und verhärtet. Da sie sich für weise hielten, sind sie zu Narren geworden und haben verwandelt die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes in ein Bild gleich dem eines vergänglichen Menschen . . .

Sie, die Gottes Wahrheit verwandelt haben in Lüge und haben geehrt und gedient dem Geschöpf statt dem Schöpfer, der da gelobt ist in Ewigkeit. Amen.

Sie schmeicheln, kriechen vor Menschen, bewundern Personen um des Vorteils willen. Sie verleugnen Jesus Christus.

Sie lassen sich von ihren Trieben, Leidenschaften, Hurereien, Ausschweifungen, Lüsterheiten, Persionen antreiben, leiten, beherrschen, überwältigen und folgen ihnen wie Tiere.

Sie lassen sich vom Fleisch nach unten in den Tod ziehen. Sie machen keinen Gebrauch vom höheren Erkenntnisvermögen.

Sie verfolgen selbstüchtig die niederen Ziele ihres Seins. Ihr Fleisch führt sie ins Verderben. Sie lehnen jede Autorität ab.

Sie machen sich vor Gott lustig über Mächte die sie nicht kennen und über alles Göttliche. Sie

verurteilen, lästern, beschimpfen Herrlichkeiten.

Sie sind Spötter über die Wiederkunft Christi und fragen nicht nach Gottes Willen. Um des (Geld-(Gewinnes willen vertreten sie Irrlehren. Wie Bileam sind sie für Geld zu allem bereit!

Sie sind Brudermörder wie Kain. Aufsässige, Murrende, Haderer. Sie beklagen voller Selbstmitleid ihr Schicksal und sie sind keineswegs glücklich!

"Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt, dass du das Leben erwählst!"
(5, Mo. 30:19)

Die Stationen des endgültigen und ewigen Abgetrenntseins (Folge von Ablehnung des Wortes Gottes) vom Leben Gottes hat als Endstation den ewigen Tod zur Folge.

Der ewige Tod und der damit verbundene Aufenthaltsort, der Feuersee, der „Abfallkübel des Universums“, ist die LOGISCHE Folge der Ablehnung dieses wundervollen Liebesgeschenks von Jesus. Diese Ablehner wollen ewig getrennt sein von Gott, seinem Leben und seiner Liebe!

DIES SCHREIBE ICH NICHT ZUR ANGSTMACHEREI, SONDERN ZUR **WARNUNG** (!)

Der Teufel weiss um diese Tatsache und Realität und Gott MUSS Sein gerechtes Gericht ausüben, wenn kein Stellvertreter vorhanden ist!

Es ist dem Menschen gesetzt einmal zu sterben, danach aber das Gericht.

Hebräer 9:17

So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er Seinen eingeborenen Sohn gab, damit (wirklich) jeder, der an Ihn glaubt, nicht verloren werde, sondern das ewige Leben habe.
Johannes 3:16

Und ich sah die Toten gross und klein, stehen vor Gott und Bücher wurden aufgetan. Und ein anderes Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach der Schrift in den Büchern und ihren Werken. Offenbarung 20:12

Wer nicht im Buch des Lebens gefunden wird, muss das ewige Schicksal seines geistigen

Vaters, Satan, teilen, auch wenn er sich nicht nicht bewusst für den Teufel entschieden hat infolge der Todeskette von Adam her. Röm. 5:14, 1. Kor. 15:21, Joh 3:16, 5:22, Matth. 12:36, 25:41

Sei ein „gesunder Egoist“ und werde frei von dem, was deine Bekannten und Freunde sagen. Wenn es soweit ist, können und oder wollen sie dir auch nicht helfen.

Es wird keine Ausrede geben. Gott hat vieles versucht, um dich zu dieser einfachen und geschenkten Annahme der Stellvertretung Jesu zu bewegen.

Viele Menschen meinen irrtümlich in einer religiösen Vorstellung, dass sie dabei etwas oder alles ändern aufgeben müssen und in eine „christliche Gefangenschaft“ schlittern. Doch dies ist nicht so! Du kannst als Geretteter weiterhin dein belastetes altes Leben mit seinen Lasten weiterleben. Es ist eine Ehre, Sein göttliches Leben zu leben und völlig freiwillig! Ist dir das bewusst?

Wenn die Menschen die Schönheit und Freiheit dieses höheren Lebens aus Gott erkennen könnten, würden sie nicht zögern, es anzunehmen.

Der liebevolle Gott-Vater will keine Marionetten. Wenn du aber auf den Geist säst, deinen Sinn erneuern lässt und dem Dreieinen vertraust, öffnet sich dir ein Leben in nie gekannter Schönheit und Freiheit. Jesus macht wirklich frei!

Die Erlösung der Menschheit

Nicht ein einziger Mensch soll verlorengehen. Wir sollen aber nicht nur errettet, sondern auch freigesetzt werden.

Denn solches ist gut und angenehm vor Gott unserem Retter, welcher will, dass ALLE Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

1. Timotheus 2:3

In diesen Strudel von Hass und Leid, von Tränen, Qual und Angst wurde der Sohn Gottes hineingeboren. Jesus kam, um die verlorene Herrschaft des Menschen und das ursprüngliche Paradies wiederherzustellen. Er kam, um Freude und Fülle zurückzubringen und Armut, Schmerz und Mangel zu zerstören. Die Liebe manifestierte sich im Fleisch.

Gott ist geoffenbart im Fleisch, gerechtfertigt im Geist. 1. Tim. 3:16

Gott bezeichnete Seinen Sohn als Stellvertreter, nachdem Jesus Seinen Körper am Kreuz verlassen hatte und an den Ort der Qual gegangen war.

Gott hatte unsere Sünden und Krankheiten auf Ihn gelegt. Gott hatte Ihn zur Sünde gemacht, damit wir Seine Gerechtigkeit sein können.

Denn auch Christus hat einmal für Sünden gelitten, ein Gerechter für Ungerechte, auf dass Er uns zu Gott führte, und Er wurde getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist. 1. Petrus 3:18

Er wurde am Kreuz der Natur des Teufels teilhaftig. Als Gott unsere Sünde(n) auf Ihn legte, wurde Er zur Sünde. Er hatte Sünde und Tod nie gekannt. Er wurde mit dem Teufel identifiziert. Sein Körper wurde sterblich, so dass Er sterben konnte. Er hätte körperlich nicht sterben können, wenn Er am Kreuz nicht geistlich gestorben wäre.

Niemand nimmt es (Leben) von mir, sondern ich lasse es von mir aus.

Ich habe die Macht, es zu lassen, und habe Macht, es wieder zu nehmen.

Sagt Jesus in Johannes 10:18

JESUS war von bei der menschlichen Geburt an geistlich in Einheit mit dem Vater (Gott), weil Er vom Heiligen Geist empfangen wurde. Als Er (für uns) ans Kreuz ging, legte Gott unsere Sünde(n) auf Ihn. Er wurde Teilhaber des geistlichen Todes. Er starb geistlich. Sein Körper

wurde in dem Moment **sterblich**, als Sein Geist diese Veränderung erfuhr.

Das konnte erst geschehen, nachdem Er zur Sünde gemacht wurde. Er nahm unsere Sünden, unsere Krankheiten und unsere alte Natur auf sich. **Er nahm unseren Platz ein und ging an unserer Statt ins Gefängnis der Leiden.**

Dann wurde Er gerechtfertigt – für gerecht erklärt – und bekam ewiges Leben. *Und wir, die wir glauben, haben teil daran.*

Die Bibel ist Gottes Testament, denn sie beinhaltet das Erbe Seiner Kinder. In ihr offenbart der Vater den Gläubigen und Annehmenden Seine Gedanken. Er lehrt sie im neuen Testament in Seinen Wegen zu wandeln und all das zu genießen, was die Herrschaft und Identifizierung mit Jesus in ihrem Leben mit sich bringt.

Gott möchte, dass du ein Täter des Wortes bist, denn das wird dich freimachen.

Sprich praktisch in der ersten Form:

Ich lernte es vollkommen, Jesus und Sein Wort in meinem Leben Herr sein zu lassen.

Durch Seine Kraft und Weisheit herrschen wir über die Umstände des Lebens.

Ich erkenne die Wahrheit, und die Wahrheit hat mich frei gemacht. Dein Wort ist Wahrheit!

Was die Erlösung beinhalten muss:

Es muss eine Auferstehung des menschlichen Leibes und Unsterblichkeit garantiert werden, weil der Mensch am Anfang einen vollkommenen Leib hatte. Dem Menschen muss nun ein unsterblicher Leib gegeben werden, über den der Tod keine Herrschaft oder Autorität haben kann. Nochmals. Es muss eine Wiederherstellung der Erde zur Herrlichkeit und Schönheit des Gartens Eden geben. Es muss auf einer derartigen Basis geschehen, dass es niemals wieder eine Rückkehr der satanischen Herrschaft geben kann! Es muss einen Blutbund mit Gott geben (durch Jesu Blut), wo dem Annehmenden alle Rechte und Privilegien Gottes, alles was Sein war und ist, Seine Fähigkeit, Seine Fürsorge, Sein Schutz und Seine Heilung gehört.

Die Erlösung des Menschen muss eine neue Schöpfung beinhalten, das Empfangen des Lebens oder der Natur Gottes mit Autorität über die Kräfte der Natur, eine vollkommene Gerechtigkeit und eine vollkommene Wiederherstellung der Gemeinschaft und dem Recht dazu, so dass sich der Mensch bei Gott wieder zuhause fühlen kann. Gott gibt ihm eine Sohnesstellung in seinem Herzen, so dass Gerechtigkeit, Sohnschaftsprivilegien und unbeschränkte Gemeinschaft ewige Rechte des Menschen sind. Jesus allein hat und kann eine solche Erlösung bewirken. Allein Er und Seine Stellvertretung für uns, hat alle diese Anforderungen erfüllt. Das ist Erlösung zurück zum Paradiesherz.

Gottes Wille ist immer das Beste für uns

Paradies nicht Religion

Gott setzte uns in den lieblichen Garten Eden damit wir einzig Seine Werke geniessen sollen.
1. Mose 1:8 Und nicht nur viele Satzungen halten sollen.

Errettung, Erlösung, Neugeburt aus Gott

Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes (auch vom Fluch der Armut), indem Er ein Fluch für uns wurde; denn es steht geschrieben: Verflucht ist jeder, der am Holze hängt, damit der Segen Abrahams zu den Heiden käme in Christus Jesus.

Galater 3:13

Heilung, Gesundheit

Mein Sohn, merke auf meine Worte. Denn sie sind das Leben denen, die sie finden, und heilsam (Medizin) ihrem ganzen Leib. Sprüche 4:20

Ewiges Leben

Solches habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt. 1. Joh. 5:13

Versorgung

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Psalm 23:1

Wohlstand, Segen, Erfolg

Statt Armut hat Er mir Reichtum gegeben. 2. Korinther 8:9

Wohlergehen

Mein Lieber, ich wünsche dir in allen Dingen Wohlergehen und Gesundheit, wie es deiner Seele wohl geht. 3. Johannes 2

Gottes Wille für mich ist Wohlergehen und Gesundheit, wie es meiner Seele gut geht.

3. Johannes 2

Der Herr hat Gefallen am Wohlergehen Seines Dieners (natürlich auch Seiner Kinder) und die Segnungen Abrahams gehören mir. Psalm 35:27, Galater 3:14

Gottes Wille ist Sein Wort bekennen und dadurch Besitzer sein

Seid aber Täter des Wortes und nicht Hörer allein. Jakobus 1:22

Des Herrn Jesus Wort ist wahrhaftig und was Er zusagt, das hält Er gewiss. Der Himmel ist durch Sein Wort gemacht und all Sein Heer durch den Hauch Seines Mundes. Psalm 33:4 + 6

Schutz

Herr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter; mein Gott, mein Hort auf den ich traue, mein Schild und Berg meines Heiles und mein Schutz. Psalm 18:3

Liebe, Vergebung

Vergebt einander, wie auch euch Gott in Christus euch vergeben hat. Epheser 4:32

Glauben

Und in seinem Herzen nicht zweifelte, sondern glaubte, dass das, was er sagt geschieht, so wird es ihm zuteil werden, was er sagt. Römer 10:10

Alles, was ihr im Gebet verlangt, glaubt, dass ihr es empfangen habt, so wird es euch zuteil.
Markus 11:23

Bitten und empfangen

Ich bitte, und mir wird gegeben; ich suche und finde; ich klopfe an und die Tür wird mir aufgetan. Matthäus 21:21, Epheser 3:20

Hilfe

Unsre Hilfe steht im Namen des Herrn Jesus, der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 124:8

Freiheit

Der Sohn macht mich wirklich frei. Joh. 8:36

Freiheit von Angst

Der Herr steht mir bei, ich will mich nicht fürchten, was kann ein Mensch mir antun?

Psalm 118:6

Macht

Sondern glaubt, dass das, was er sagt, geschieht, so wird er haben, was immer er sagt.
Markus 11:23 Sprich zu deinem Berg! Handle im Glauben Gottes und sprich! Uebe Autorität

über Finanzen und Gesundheit aus. Wir haben das Recht Jesu Namen zu benützen! Mt. 16:19
Und der Widersacher muss weichen! Jh. 16:23, Lk. 10:19 Eph. 6:1

Ich bin ein Täter des Wortes Gottes und gesegnet im Tun. Jakobus 1:22

Gebensaat

Ich habe reich gegeben und mir wird reich gegeben. Lukas 6:38

Danksagung

Sagt in allem Dank, denn dies ist der Willen Gottes in Christus Jesus für euch.

1. Thessalonicher 5:18

Lob

Lobet den Herrn Jesus, denn der Herr ist freundlich; lobsinget Seinem Namen, denn Er ist lieblich! Psalm 135:3

Die Wiedererlangung des ursprünglichen Paradieses und Jesus Christus – keine Religion – das Fest!

Gott, auch Allmächtiger, Wunderbarer, Vater der Ewigkeit, starker Gott, Jahwe, Herr der Auferstehung, Erretter-Gott, der Treue, der Mächtige, Gott der Herrlichkeit, Gott der Ermunterung, etc. genannt, ist die Quelle aller positiven Dinge im Universum. In Ewigkeit hatte dieser Gott in Seinem Herzen das tiefe Verlangen, mit dem Menschen eins zu sein, um dadurch auch auf Erden völlig zum Ausdruck zu kommen. In der Zeit schuf der dreieine Gott dann den dreiteiligen Menschen in Seinem Bild und nach Seiner Gleichheit, um später zu kommen und sich selbst als Leben in den Menschen hineinzugeben. Im Mittelpunkt des Universums steht der Mensch als ein Gefäß, das Gott enthalten soll. Er schuf ein Gefäß tief in uns drin, noch viel tiefer als unser Herz. Dies Gefäß, unser menschlich Geist, nimmt auf nur Ihn. Welch Fest und Erfüllung ist Gottes Leben in den menschlich Geist gebracht - geschenkweise für jeden der da will. Der Baum des Lebens ist ein Sinnbild für Christus. Gott gibt sich selbst als Speis und Trank um sich mit uns Menschen zu vermengen und eins zu sein. In Seinem göttlichen Plan beabsichtigt Gott sich selbst in den Menschen als Sein Gefäß und Träger hinein auszuteilen, um alles für Ihn zu sein, damit der Mensch Sein vollkommener Ausdruck und Stellvertreter auf Erden in Ewigkeit ist.

Gotte setzte uns ursprünglich in den lieblichen Garten Eden damit wir einzig Seine Werke genießen sollen. 1. Mose 1:8 Er baute keine steinernen Fabriken. Der Mensch sollte einzig genießen und Sein Unterherrscher sein. Gottes Herzenswunsch ist die Erlösung der Menschheit in's Paradies. Er will immer das Beste, ständige Freude und Fröhlichkeit. Jesus, (lat. Gott-Errettet) will dich zum Paradies und zum täglichen Genuss des Baumes des Lebens zurückbringen! Er bezahlte den Preis dafür mit dem Golgatha-Werk und Seinem Blut, dass es möglich ist!

Der Mensch wies jedoch im Paradies den Willen Gottes zurück. Er suchte seinen eigenen Willen und Glauben. Im Trachten nach seinem Willen zur Unabhängigkeit von Gott kam jedoch dieser Wille in Knechtschaft von (Gottes Widersacher) Satans Wille.

Der geistliche Tod wurde nun für Adam zu einer schrecklichen Realität. Sein erster Sohn brachte den zweiten um und bestritt dies danach. Die zwei Charakteristiken Satans manifestierten sich im Leben des Menschen. Er ist ein Mörder und Lügner und er ist zum Sterben geboren. Er erweist weder sich selbst noch seinem Schöpfer Freude. Sein Geist hungert nach Gott, aber er kann Ihn nicht finden.

Adam war als Herrscher des Einen gewandelt, der die Welten aus den Dingen, die nicht sind, durch Glauben an Sein Wort geformt hatte.

Nun ist diese Einheit des Menschen mit Gott durchtrennt, die menschliche Fähigkeit von

Gottes Fähigkeit getrennt. Das Wort des Menschen ist getrennt von Gottes Wort.

Der Mensch fiel vom Bereich der Fähigkeit Gottes in den Bereich der menschlichen Fähigkeit. In diesem Bereich ist er von seinen eigenen Ressourcen abhängig. Die Kräfte der Natur, die dem Menschen gegenüber so wohlwollend sind, sind zur selben Zeit so zerstörerisch. Es scheint, dass in jedem Element ein Segen und ein Fluch steckt.

Sein logisches Denkvermögen schliesst daraus, dass sein Schöpfer kein Gott der Liebe ist, deshalb lehnt er die Offenbarung eines Vater-Gottes ab.

In ihrem Zustand des geistlichen Todes schauten die Menschen auf diese Satan-Verfluchte-Schöpfung und dachten, dass Gott, wenn es Ihn gibt, inaktiv sei, nur ein Zuschauer der weltlichen Angelegenheiten. Aber in der Zeit, in der der geistliche Tod regierte, war der Schöpfer weit davon entfernt, inaktiv zu sein. Er war dem Menschen gegenüber noch nie inaktiv und gedankenlos, genauso wenig, wie Er es bei Seiner Vorbereitung bezüglich der Ankunft des Menschen in dieser Welt war.

Der Mensch, verblendet von seinem geistlichen Vater, Satan, weiss nicht, dass Satan, der Feind Gottes, zu Anbeginn der Menschheitsgeschichte der Herrscher dieser Welt wurde.

Er weiss nicht, dass durch die Uebertretung des Einen der Tod die Oberherrschaft übernahm. Er wandelt in der Nichtigkeit seines Sinnes und dieses Denken ist verfinstert und verblendet durch die Innewohnung des geistlichen Todes in seinem Höllenerz.

Kein Mensch würde jemals die Menschheit erlösen können, denn jeder Mensch wird unter der Herrschaft Satans geboren und sein. Nur Jesus ja nicht.

So wie Adam, als er sündigte, mit der satanischen Natur von Neuem geboren wurde, muss der Mensch aus dem Leben Gottes wiedergeboren werden. Johannes 3:7

Das wird ihn zu einem Sohn Gottes machen. Johannes 1:12, 1. Johannes 3:1

Dieses Leben Gottes wird ihn vom Gesetz der Sünde frei machen. Römer 8:2

1. Johannes 2:6: Die Natur Gottes wird dem Menschen die Fähigkeit geben, so mit dem Vater zu wandeln, wie Christus mit Ihm wandelte. Der Mensch, der von Neuem geboren wurde, steht so vor dem Vater, wie Christus während Seines Erdenwandels und hat dieselbe Freiheit von satanischer Herrschaft und die Fähigkeit, dem Vater zu gefallen, wie Christus es tat. Das ewige Leben wird den Menschen vom Gesetz der Krankheit befreien.

Obwohl der Mensch fiel und sich in der Sünde verlor, wich Gott doch niemals von Seinem

Herzenswunsch ab. Der Mensch wurde durch die Erlösung Christi zu Gottes Paradieswunsch zurück erlöst. "So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen einziggeborenen Sohn gab, damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern das ewige Leben habe." Johannes 3:16

Wir wurden mit Gott versöhnt, damit wir Ihn empfangen, beinhalten, mit Ihm gefüllt werden und Ihn so zum Ausdruck bringen. Jesus als Speis endet die Not und erfüllt das Paradiesherz.

Jesus sagte: Ich bin der Weg. (Johannes 14:6) Er IST der Weg, weil Er es ist, der uns vertreten hat, so dass nichts mehr zwischen uns und Gott steht. (1. Petr. 2:24) Jetzt können ALLE, unabhängig von Stand und Geld, nach Hause kommen, die wollen, (!) in den Garten des Ueberflusses, ins Paradies, für das ich und du geschaffen wurden und man kann das Superleben leben, das Gott in Seiner Liebe für uns bestimmte. (Johannes 10:10) Du kannst frei entscheiden ob du diese Liebe annimmst.

Jesus war nicht gekommen, um eine neue Lehre oder neue Religion zu verbreiten. Seine Mission war auch nicht, die Welt zu verurteilen, sondern sie zurück in die Gemeinschaft mit Gott dem Vater und dem Paradies des Überflusses zu führen. Er selbst wurde ja gerade von den religiösen Juden verurteilt, gerade wegen dem, dass Er Gott Seinen Vater nannte.

Eines JEDEN Menschen Berufung ist, mit Gott durch Jesus Christus versöhnt zu werden – es gibt keine bessere Berufung! Jeder kann ganz leicht wieder in diese enge Beziehung zum Vater-Gott zurück.

Den Menschen zu seiner ursprünglichen Beziehung und zum Paradies zurückzubringen, das war und ist Jesu Aufgabe. Nicht eine Fabrik sondern der geschenkte Hochgenuss von Gottes Leben selbst und des Paradiesgartens, DAS ist eigentlich die Bestimmung des Menschen!

Zurück zum Paradiesherz und zur Paradies- und Reichtumsmentalität!

Er sagt: Ich kenne die Pläne, die ich für euch habe; Pläne des Wohlergehens und nicht des Leidens; Pläne um euch eine Zukunft zu geben. Jeremia 29:11

Wenn die Menschen die Schönheit und Freiheit dieses höheren Lebens aus Gott erkennen könnten, würden sie nicht zögern, es anzunehmen.

Gott schuf den Menschen, um mit einem Wesen Gemeinschaft pflegen zu können, das Ihm ähnlich ist. Anders als die Engel, deren Hauptbestimmung es ist zu dienen, sind die Menschen an allererster Stelle zur Gemeinschaft mit Gott bestimmt. Er hat uns nicht gemacht, damit Er mit Marionetten spielen oder Seine Herrschaft über ein Heer von seelenlosen Geschöpfen ausüben kann, die ihren Schöpfer nicht kennen.

Jesus ist der Eintritt in`s neue und trotzdem ursprüngliche Paradies und dessen Schöpfung!

Durch die Wiedergeburt ist der Geist des Menschen zum Paradies geworden.

Die Gemeinde (der Leib Christi) wird bei der Entrückung vom Heiligen Geist hinweggenommen und mit Unsterblichkeit überkleidet, um in Herrlichkeit mit Jesus Christus, dem Haupt der Gemeinde, dem Erlöser des Leibes, vereint zu sein. Der Heilige Geist, der Helfer, der am Tag der Pfingsten vom Himmel kam, um einen physischen Leib zu haben, wird am Tage der Entrückung mit diesem Leib in den Himmel zurückkehren.

Philipper 3:20: Unser Bürgerrecht aber ist im Himmel, von woher wir auch als Retter den Herrn Jesus Christus erwarten, der den Leib unserer Niedrigkeit umgestalten wird, dass er gleichgestaltet werde dem Leibe Seiner Herrlichkeit, vermöge der Kraft, durch welche Er sich auch alles untertan machen kann.

Der Empfang des ewigen Lebens macht es dem Menschen möglich, den Geist Gottes zu empfangen, und Gott in Ihm wohnen zu lassen. Das bringt den Menschen wieder in den Bereich, in dem alle Dinge möglich sind. Der Mensch ist wieder in der Lage, im Bereich seines Geistes – dem Glaubensbereich – zu wandeln, wo er durch das Wort Gottes lebt.

Durch die Wiedergeburt ist das Paradies, das Königreich IN uns. Der wiedergeborene menschliche Geist ist wie ein Garten welcher ALLES produziert, was du in deinem Leben brauchst. Er kann mittels Worte des Glaubens diesen fruchtbaren Boden, sein Herz, mit Bäumen aller Art gestalten.

Gott unser Leben möchte, dass wir durch und durch lebendig sind in Ewigkeit. Er möchte, dass wir äusserlich Sein Bild tragen und innerlich Sein Leben besitzen. Dies ist die vollständige Errettung Gottes und das wichtigste Geschenk:

Das allumfassende Geschenk Gottes an uns: ER SELBST im Sohn unser Anteil zum Genuss. Er möchte sich uns geben mit allem was Er ist und hat um uns alles zu sein. Er möchte, dass wir in jeder Weise froh und zufrieden sind!

Er will und Er kann machen, dass wir in allen Dingen volle Genüge haben! Der Reichtum ist der unbegrenzte Schöpfer-Gott selbst, der uns geschenkweise alles sein will, was immer wir nur brauchen. Dieses grossartige, persönliche Geschenk kann niemand mit Geld kaufen oder sich sonstwie verdienen.

Ich und viele Glaubensgeschwister können dies freimütig bezeugen. Alles was zu tun bleibt, ist annehmend und glaubend z. B. Folgendes zu sprechen:

Sprich glaubend:

Herr Jesus, komme in mein Herz hinein, ich will nicht mehr ohne dich leben wie bisher! Rette mich aus meiner Sinnlosigkeit und aus allem, was mich von dir trennt!

Danke, ich verlasse mich auf dein Wort. Mit dir Jesus habe ich zum Paradies und seinem Herz zurückgefunden und atme es jetzt.

Es kommt nur darauf an, ob ein Mensch sich mit Jesus Christus füllen lässt oder nicht! Erst wenn wir Gott selbst durch Glauben in unseren Geist hineinaufnehmen, bleiben wir innerlich und dann auch äusserlich am Ziel unserer Wünsche! Dies ist die gottgewollte Rückkehr zum ursprünglichen Paradies. **In unserer Beziehung zu Gott geht es um Leben im Überfluss (Joh. 10:10) durch den Genuss aller Genüsse, Gott und Sein Paradiesherz selbst, der sich in Jesus von Nazareth verfügbar gemacht hat.**

Gottes Wille ist die neue Geburt

Denn solches ist gut und angenehm vor Gott unserem Retter, welcher will, dass ALLE Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

1. Timotheus 2:3

Nicht ein einziger Mensch (soll) verlorengehen. Wir sollen aber nicht nur errettet, sondern auch freigesetzt werden.

Die Bibel ist Gottes Testament, denn sie beinhaltet das Erbe Seiner Kinder. In ihr offenbart der Vater den Gläubigen und Annehmenden Seine Gedanken. Er lehrt sie, in Seinen Wegen zu wandeln und all das zu genießen, was die Herrschaft Jesu in ihrem Leben mit sich bringt.

Durch Seine Kraft und Weisheit herrschen wir über die Umstände des Lebens. Gott möchte, dass du ein Täter des Wortes bist, denn das wird dich freimachen.

(Mehr davon in „Die neue Schöpfung“)

Jesus - dein Stellvertreter

Es ist Gottes Wille, dass du errettet bist und erkennst, was Jesus für dich erkaufte hat. Jesus ging an deiner Stelle ans Kreuz und bezahlte den Preis für deine Freiheit vom Teufel und seinem ewigen Schicksal!

Jesus identifizierte sich mit der Menschheit, damit wir durch die Annahme Seines grossen stellvertretenden Werkes mit Seiner Befreiung identifiziert werden können. Er wurde Mensch, damit er Satan den Widersacher besiegen kann. Dann liess er es zu, ans Kreuz genagelt zu werden und Gott legte unsere Sündennatur, unsere Schwachheit, unsere Knechtschaft, unsere Angst – ja, legte uns auf ihn.

Er, Jesus, trug nicht nur unsere Sünden, sondern die Sündennatur selbst wurde auf Ihn gelegt, bis Er zu all dem wurde, wozu der geistliche Tod den Menschen gemacht hatte.

Nachdem Jesus zur Sünde gemacht worden war und starb, wurde Er bei Seiner Auferstehung eine neue, vollkommen gerechte Schöpfung. Deshalb konnte Er wieder als Sohn Gottes vor den Vater treten. Als Er dies tat, bahnte Er für dich den Weg, damit du freimütig und voller Zuversicht in die Gegenwart Gottes eintreten kannst.

Wir waren nicht leibhaftig mit Adam im Garten, aber rechtlich gesehen waren wir es. Gleicherweise waren wir nicht leibhaftig mit Christus am Kreuz, aber rechtlich dort. Die Identifizierung der Menschheit mit Christus war genauso vollständig, wie es die Identifizierung mit Adam war. Er starb unter unserem Gericht und wir starben mit Ihm. Und als Er unsere Strafe in der Hölle zahlte, wurden wir mit Ihm identifiziert. Psalm 88 gibt uns das Bild des Gerechten in der Hölle, auf dem der ganze Zorn Gottes lastete. Der Zorn Gottes lastete auf Ihm, weil Er durch die Identifizierung eins mit uns wurde.

Römer 6:9: Der um unserer Übertretungen wegen ausgeliefert wurde und auferweckt wurde, damit wir als gerecht erklärt werden können.

Nach der Auferstehung Jesu entstand die Gemeinde.

Heute ist Er nicht mehr der einzige Sohn, sondern der Erstgeborene unter vielen Brüdern.
Römer 8:29

Nachdem Christus im Geist gerechtfertigt wurde (und der Glaubende eins mit Ihm) und von Gott geboren war, überwand Er Satan.

Kolosser 2:15: Er hat die Gewalten und die Mächte völlig entwaffnet und sie öffentlich zur Schau gestellt. In ihm hat Er den Triumph über sie gehalten.

Du musst erkennen, dass Jesus dein Stellvertreter ist, um verstehen zu können, was Er für dich und für die ganze Welt durch die neue Geburt erkaufte hat. Jesus hat jedem Menschen die Möglichkeit eröffnet, ein Mitglied der Familie Gottes zu werden! Der Vater bietet dir an, Seinem Erstgeborenen – dem Herrn Jesus Christus – gleich zu werden!

Was würde Jesus tun, wenn Er leiblich hier wäre?

Er würde den Menschen offenbaren, was Er durch Seinen Tod und Seine Auferstehung für sie erwirkte. Sein Ziel wäre, jedem zu zeigen, dass Er zugunsten des Menschen zur Sünde gemacht wurde, damit dieser gerecht würde, und jedem die Tragödie erkennen zu lassen, die ihn erwartet, wenn er dieses stellvertretende Opfer ablehnt. Dies ist die vorrangigste Sache überhaupt.

Satan kommt für immer in den Abfallkübel des Universums, genannt Feuersee. Was hat das Gericht Satans mit dem Menschen zu tun? Alles, weil der Mensch sein Kind wurde, ist Satans ewiges Zuhause das ewige Zuhause des Menschen geworden.

Nachdem der Heilige Geist einem Menschen aufgezeigt hat, dass er ein Kind Satans ist, überführt er ihn der Gerechtigkeit, weil Christus zum Vater gegangen ist. Er zeigt dem Menschen, dass er einen Vermittler vor Gott hat – einen, der, nachdem er ewige Erlösung für den Menschen erwirkt hat, mit Seinem eigenen Blut zu seinen Gunsten den Himmel betrat. Er zeigt dem Menschen, dass er die Gerechtigkeit Gottes werden kann und dass er das legale Recht besitzt, ein Kind Gottes zu werden.

Dann überführt Er den Menschen der Sünde, Christus abgelehnt zu haben, der der einzige Weg zur Erlösung von Satans Autorität ist – der Sünde, sich entschieden zu haben, ein Kind Satans zu bleiben, nachdem er erkannt hat, dass er ein Kind Gottes werden kann.

**Jesus sagte: Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluss haben.
Johannes 10:10**

Werde Erbe des ungeschöpften Gottes und erhalte ewiges Leben

Ist dir jemals bewusst geworden, dass die Errettung und die Kindschaft Gottes ein Geschenk ist und dass es nicht notwendig ist, irgendwo hinzugehen, um sie zu bekommen?

Ist dir jemals bewusst gewesen, dass es nicht darum geht, was du tust, sondern dass das zählt, was Jesus für dich tat. Alles, was notwendig ist, ewiges Leben zu empfangen und ein Kind Gottes zu werden, besteht darin, zu empfangen und anzunehmen, anstatt etwas zu geben. Du hast vielleicht versucht, die Errettung zu bekommen, indem du sie dir verdienen wolltest. Es ist ein Geschenk vom Herzen des Vaters an dich.

Bemerke, dass das Evangelium von dem Gott dieser Welt verhüllt wird. Er lässt das Evangelium als eine Art Tyrannei erscheinen und die Menschen schrecken davor zurück. Nur, das Gegenteil, nämlich völlige Freiheit, ist der Fall. Die meisten von uns dachten, dass es darum geht, die Sünden aufzugeben, zu übergeben oder zu bekennen. Darum geht es nicht. Es geht darum, Jesus Christus als Erlöser zu empfangen und Ihn als Herrn zu bekennen. Der Mensch kann auch weiterhin in Seinem alten Leben weiterleben, aber gehört jetzt dem Herrn Jesus und kann nicht mehr verloren gehen.

Wenn der Mensch (der Geist) den Körper verlässt, stirbt dieser, denn der Geist gibt dem Körper Leben. Der Geist kann auch ausserhalb des Leibes leben, doch der Körper ist ohne den Geist leblos.

Der Geist dagegen stirbt nicht; er lebt ewig, entweder beim Teufel oder beim Herrn Jesus Christus. Wenn ein Mensch stirbt, hört er nicht auf zu existieren; er verlässt einfach nur seinen Körper; aber geht er nun zu Satan oder Jesus?

Es ist so einfach für immer beim Gott der Liebe - bei Jesus Christus - zu sein. "So einfach kann es doch nicht sein! Ich habe immer gehört, dass man viele Dinge tun oder aufgeben muss!"

Nein, es gibt keine Bibelstelle, die uns das sagt. Schlage mit mir Jesaja 53:6 auf:

"Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder wandte sich auf seinen Weg; aber der Herr warf unser aller Schuld auf Ihn (Jesus)."

Er beschreibt dich. Du wandtest dich auf deinen eigenen Weg. Wir waren widergespentig und eigensinnig und doch legte Er unser aller Schuld auf Christus. Du kannst hier sehen, dass du selbst nichts getan oder beigetragen hast, um dich zu retten oder dir zu helfen. Gott legte deine Sünden und Vergehen auf Jesus. Ja, Er legte dich auf Ihn. Dies verlangt nichts von dir, oder?

Beachte die nächste Schriftstelle, Johannes 1:12: "Allen denen aber, die Ihn aufnahmen, gab er Vollmacht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an Seinen Namen glaubten."

Hier tust du nichts, ausser Christus als Gottes Geschenk zu empfangen.

Johannes 3:16: Denn Gott hat die Welt so geliebt, dass er Seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

Hier gibt der Vater Seinen Sohn hin als deinen Stellvertreter, als deinen Retter und alles, worum Er dich bittet, ist, diesen deinen Retter anzunehmen. Er bittet dich um nichts anderes, als zu glauben. Und zu glauben bedeutet, nach Seinem Wort zu handeln.

Römer 4:25 sagt: Welcher um unserer Uebertretungen willen dahingegeben und zu unserer Rechtfertigung auferweckt worden ist.

Gott hat Ihn um unseretwillen dahingegeben und Er wurde auferweckt, als Er die Strafe für unsere Übertretungen bezahlt hatte. Alles, was wir tun, besteht darin, dass wir annehmen, was Er für uns tat. Der Preis ist bezahlt. Im nächsten Vers heisst es: Da wir nun durch den Glauben gerechtfertigt sind, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus. Römer 5:1

Jetzt ist es meine Aufgabe, selbst in diese Ruhe einzugehen und mit all meinen Werken, meinen Kämpfen zu Ende zu kommen. Ich kam heraus aus all meinem Mühen.

Ich ruhe in Seinem vollendeten Werk. Ich komme darin zur Ruhe. Ich ruhe in der Gewissheit, dass es vollbracht ist. Ich ruhe in Seiner Ruhe!

Frieden hinterlasse ich euch. Nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch; euer Herz errege sich nicht und verzage nicht. Joh. 14:27

Bis jetzt gibt es noch nichts, was du tun musst. Es wurde alles für dich getan. Alles, was du tun musst, ist, es anzunehmen.

Apostelgeschichte 2:21: Und es soll geschehen, dass jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, errettet werden wird.

Römer 10:9-11 erklärt: Denn wenn du mit deinem Munde Jesus als den Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott Ihn von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet; denn mit dem Herzen glaubt man, um gerecht, und mit dem Munde bekennt man, um gerettet zu werden; denn die Schrift spricht: Wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden!

Wir wollen diese Verse sorgfältig betrachten. "Denn wenn du mit deinem Munde Jesus als den Herrn bekennt . . . "

Dies ist das Ende davon, deinen eigenen Weg zu gehen und deinen eigenen Willen zu tun. Das ist nicht schwer.

Nun sagt Er, dass Er möchte, dass du nicht mehr dein eigener Herr bist und dich auch nicht mehr der Herrschaft deines Feindes unterstellst, sondern dass du mit deinen Lippen Jesus als Herrn bekennt.

"Das ist leicht. Ich bin froh, Jesus als Herrn bekennt zu können. Ich weiss, dass Gott Ihn von den Toten auferweckt hat."

Was sagt das Wort dann?

"Dass ich gerettet werde."

Wann wirst du gerettet werden?

"In dem Moment, da ich glaube."

Glaubst du jetzt?

"Ja, das tue ich."

"Ich hätte mir nie träumen lassen, dass es so einfach sein könnte. Du meinst, dass ich jetzt von Neuem geboren bin?"

"Ja, davon bin ich überzeugt!"

1. Johannes 5:1:"Jeder, der glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes (Christus) ist, ist aus Gott geboren."

Glaubst du, dass Jesus der Christus ist?

"Gewiss glaube ich das."

Was bist du?

"Bedeutet das, dass ich jetzt ein Kind Gottes bin?"

Der Apostel Johannes teilt uns in 1. Johannes 3:2 mit: "Geliebte, wir sind nun Gottes Kinder, und noch ist nicht offenbar geworden, was wir sein werden."

Wann bist du ein Kind Gottes?

"Jetzt."

Wie weisst du, dass du ein Kind Gottes bist? Wie weisst du, ob du aus Gott geboren bist?

Das Wort Gottes ist unser Beweis.

"Weil das Wort sagt, dass ich es bin. Ich nahm Jesus als meinen Erlöser an. Ich bekannte Ihn als meinen Herrn. Ich muss nun Sein Kind sein. Das Wort sagt, dass ich es bin. Aber was ist mit dem Empfang des ewigen Lebens?"

1. Johannes 5:13: Solches habe ich euch geschrieben, damit ihr wisset, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.

"Glaubst du an den Namen Jesu?"

"Das tue ich sicher."

Was hast du dann?

"Ich habe ewiges Leben."

Ewiges Leben ist die Natur, die Natur Gottes.

"Dann habe ich jetzt die Natur Gottes."

2. Petrus 1:4 sagt uns: Durch welche uns die teuersten und grössten Verheissungen geschenkt sind, damit ihr durch dieselben göttlicher Natur teilhaftig werdet, nachdem ihr dem in der Welt durch die Lust herrschenden Verderben entflohen seid.

Dieses Verderben ist der geistliche Tod. Du bist dem entronnen, indem du die göttliche Natur, das heisst, ewiges Leben empfangen hast.

Das ist wunderbar, aber ich habe gehört, dass du so oft von Gerechtigkeit sprichst, nämlich die Fähigkeit, ohne ein Gefühl von Schuld oder Minderwertigkeit in Gottes Gegenwart zu stehen. Wie bekommt man diese Gerechtigkeit?

Römer 3:26: Zur Erweisung Seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, damit er selbst gerecht sei und zugleich den rechtfertige, der aus dem Glauben an Jesus ist.

Glaubst du an Jesus als deinen Erlöser?

“Ja, das tue ich.”

Was sagt Gott, dass Er für dich ist?

“Er sagt, dass Er meine Gerechtigkeit ist. Ich hätte mir nie träumen lassen, dass ich so etwas bekommen würde. Gott selbst wurde zu meiner Gerechtigkeit.”

Ja, ist dir 2. Korinther 5:21 schon einmal aufgefallen?

“Denn Er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir in Ihm die Gerechtigkeit Gottes würden.”

“Das verstehe ich nicht.”

“Weisst du, dass Gott Jesus mit deiner Sünde zur Sünde machte?”

“Das ist schrecklich, dass Jesus mit meiner Sünde zur Sünde gemacht wurde.”

“Er tat dies, damit du die Gerechtigkeit Gottes in Ihm würdest. Wenn Er zur Sünde wurde und du Ihn als deinen Erlöser annimmst, dann wirst du zur Gerechtigkeit Gottes in Ihm.”

“Ist das nicht wunderbar? Wurde mir alles umsonst gegeben?”

Epheser 2:8-10: Denn durch die Gnade seid ihr gerettet, vermittels des Glaubens, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand sich rühme. Denn wir sind Sein Werk, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, welche Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.

“Ich hätte mir nie träumen lassen, dass es so einfach ist. Er sagt, dass ich durch Gnade, auf der Grundlage des Glaubens errettet worden bin und das nicht aus mir selbst. Diese Errettung ist ein Geschenk Gottes. Ich musste nichts dafür tun. Ich wurde in Christus neu geschaffen. Ich bin eine neue Schöpfung. Ich bin ein Kind Gottes des Allmächtigen! UND DAS ALLES HABE ICH ALS GESCHENK ERHALTEN! Wie ich Ihn dafür preise! Wie ich Ihm durch Jesus, meinen neuen wunderbaren Herrn, danke!”

Entgegen dem Dogma des Mittelalters – dem der Werke – allein durch glauben an das Wort

Gottes und den Namen Jesus. All Schreien, Weinen, Busse tun und Sündenbekenntnis fügt dem nichts hinzu.

Jeder der glaubt, dass Jesus der Christus (Gott-Mensch) ist, ist aus Gott geboren.

1. Joh. 5:1

Er sorgt nun zuverlässig für dich. 1. Petrus 5:7

Denn ihr habt nicht einen Geist der Sklaverei empfangen, wieder zur Furcht, sondern ihr habt einen Geist der Sohnschaft empfangen, in welchem wir rufen: Abba, lieber Vater! Der Geist selbst bezeugt mit unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind. Wenn Kinder so auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Jesu. Römer 8:15-17

Allen aber, die Ihn (Jesus) aufnahmen und an Seinen Namen glaubten, denen gab Er Macht, Gottes Kinder zu werden, die nicht aus dem Blut und nicht durch den Trieb des Fleisches oder den Willen des Mannes, sondern durch Gott geboren sind. Johannes 1:12 - 13

Also bist du kein Sklave mehr, sondern Sohn, wenn aber ein Sohn, dann auch ein ERBE durch Gott. Galater 4:4

Solches habe ich euch geschrieben, damit ihr wisset, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt. 1. Joh. 5:13

Und darin besteht das Zeugnis, dass uns Gott ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in Seinem Sohne. Wer den Sohn hat, der hat das ewige Leben, wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. 1. Joh. 5:11

Du darfst jetzt sprechen: Der Vater-Gott liebt mich; ja Er liebt mich, Er sorgt für mich, Er wacht über mich. Er hat ein persönliches Interesse an mir und Er begehrt den Erfolg in meinem Leben. Mein Vater, mein eigener wunderbarer lieber Vater, mein Vater-Gott!

Vater ich liebe dich! Ich liebe dich Herr Jesus! Ich liebe dich grossartiger Heiliger Geist! Du hast mich in diese Wahrheit geführt! Ich mag diesen Wandel allein mit dir!

Am Morgen sage ich: Guten Morgen lieber Vater, ich habe einen weiteren schönen Tag vor mir, den ich mit dir verbringen darf! Das Christsein ist nicht länger eine Religion, sondern eine wundersame Familienangelegenheit.

Unsere praktische Identifizierung mit Jesus

Dies ist die wahre Lehre der **Identifikation mit Ihm**. Wir, das „Alte“, das mit Ihm gekreuzigt (beendet) und mit Ihm starb und dann lebendig gemacht wurde. Gemeinsam sind wir dann mit Christus auferstanden und dann mit Ihm zur Rechten Gottes gesetzt worden, wo wir jetzt noch das Recht haben, eins mit Ihm zu sein.

So sind wir Satans Herren. Wir herrschen über ihn. Als Söhne und Töchter Gottes sind wir heute **Herren unseres alten Feindes**.

Wir müssen lernen, uns so zu sehen, wie der göttliche Vater uns in Christus sieht – als Sieger in jedem Bereich. Diese neue Schöpfung wurde mit Christus auf den Thron gesetzt. Wir sitzen mit Ihm in den himmlischen Regionen. Dieses Buch hilft dem lernwilligen Wiedergeborenen die herrliche Wahrheit täglich zu leben und täglich zurück zum „Paradiesherz“ zu gehen, indem man Jesus anruft und lebt.

Die neue Schöpfung ist Herr des Feindes. Die alte Schöpfung war ein Versager. Die neue Schöpfung ist ein Erfolg. Sie hat die alte Natur abgetötet. Die alten Dinge sind vergangen.

Wir können genauso in den Thronsaal treten, wie Jesus es tat, als Er auf Erden war. „Genauso, wie ein Kind ohne anzuklopfen in das Zimmer des Vaters geht.“

Wir haben ein legales Recht, den Namen Jesu zu gebrauchen. Er gab uns die Macht eines Bevollmächtigten, diesen Namen zu gebrauchen.

Er sagte: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Was immer ihr bittet in meinem Namen, wird euch der Vater geben.

Satan weiss, dass wir Herren sind. Sein Erfolg beruht darauf, uns in Unkenntnis über diese Tatsachen zu halten. Die Gemeinde hat den Dienst Jesu zur Rechten Gottes des Vaters nie erkannt.

Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, den Gerechten. 1. Joh. 2:1 Mein Fürsprecher übernimmt den Fall.

Alles was wir tun müssen, ist zu flüstern: Himmlischer Vater, in Jesu Namen, vergib mir diese dumme Sache, die ich gesagt habe. Und sofort ist unsere Gemeinschaft mit dem Vater wieder hergestellt. Bekenne deine Verfehlungen nicht vor Menschen!

Welche Stellung haben wir doch vor dem Thron Gottes. Welche Anerkennung haben wir vom Vater selbst! Was für eine unbegrenzte Fähigkeit wir doch besitzen! Sollen wir weiterhin in

UNWISSENHEIT über unsere Rechte leben?

Lasst uns Sein Wort in der Bibel und durch dieses hilfreiche Buch studieren, bis wir erkennen, was uns in Ihm gehört. Der Glauben kommt mit der Erkenntnis unserer Rechte in Christus. Mehr darüber in: „Unsere Rechte gegen die entthronten Herrscher in Anspruch nehmen“.

Wenn du aufgrund der Erkenntnis dessen handelst, **wer** du in Christus bist, verherrlichst du den Sohn und machst das Herz des Vaters froh!

Sprich in der ersten Form:

Ich bin, was Gott sagt, dass ich bin. Ich habe was der himmlische Vater sagt, dass ich habe. Ich kann tun, was Er sagt, dass ich tun kann.

Er wird in mir alles tun, was Er sagt, dass ich tun kann und was Er in Christus für mich tat. Ich habe Seine Natur in mir: Seine Natur der neuen Liebe, Seine schöpferische Kraft, Seine **Natur des Glaubens**. Ich bin Sein Kind. Alles ist möglich dem der glaubt. Ich bin ein Gläubiger, also bin ich derjenige, von dem Er spricht.

Sage immer wieder:

Galater 2:20: Ich bin mit Christus gekreuzigt worden.

Römer 6:6: Ich erkenne, dass mein alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde abgetan sei und ich der Sünde nicht mehr diene.

Kolosser 2:13, Epheser 2:5: Ich bin mit Christus lebendig gemacht.

Römer 6:9: Der Tod herrscht nicht mehr über mich, denn was gestorben ist, ist ein für allemal der Sünde gestorben.

Als Er am Kreuz mit uns identifiziert wurde, hatte der Tod Macht über Ihn, aber als Er unsere Strafe bezahlt hat, wurde dieser Tod gebrochen. Als Er lebendig gemacht wurde, wurden wir

die Glaubenden, mit Ihm lebendig gemacht. Wir sind mit Ihm dem Bild des Erstgeborenen gleichförmig gemacht. Alles was Er ist, wurden wir. Und zwar deshalb, weil wir Miterben mit Ihm sind. Römer 8:15

1. Korinther 15:22: Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht.

Als Gott Jesus von den Toten auferweckte, sagte Er: **Du bist mein Sohn, heute habe ich dich (uns) gezeugt. Hebräer 1:5 und Apg. 13:33**

Wann immer ein Mensch diesen Sohn Gottes als Herrn und Erlöser annimmt, geht er vom Tod in das Leben über (Johannes 5:24)

IDENTIFIZIERT

In der Kreuzigung am Kreuzigung

mit Jesus Christus identifiziert

Im Tod für das ewige Verlorensein des Menschen

mit Jesus Christus identifiziert

Im Begräbnis unter dem verfluchten Boden

mit Jesus Christus identifiziert

Mit Ihm in tiefsten Verliesen der Hölle

mit Jesus Christus identifiziert

In der Auferstehung Macht und Kraft

mit Jesus Christus identifiziert

Zur Rechten Gottes in dieser Stund

mit Jesus Christus identifiziert. E.W.Kenyon

Er hat uns mitauferweckt, mitversetzt, umgewandelt in Jesus Christus. Epheser 2:6

So bist du also nicht mehr Knecht, sondern SOHN; wenn aber Sohn, dann auch Erbe Gottes durch Christus. Galater 4:7

Das Wissen um diese Tatsache verleiht einem eine Ruhe, ein Gefühl der Einigkeit mit Gott. Gott und du sind identifiziert! Du bist mit Gott verbunden. Gottes Natur fließt in dich hinein. Heilung, Stärke, Erfolg und Sieg sind alles Bestandteile des Lebens dieser neuen Kreatur.

Sprich in der ersten Form:

Ich bin ein Teilhaber der göttlichen Natur nach Joh. 15:5: (Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben)

Ich bin mitauferweckt und mitversetzt in die himmlischen Regionen in Christus Jesus. Epheser 2:4-6

Ich bin wiedergeboren nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus unvergänglichem Samen, durch das lebendige und bleibende Wort Gottes. 1. Petrus 1:23

Ich bin eine neue Schöpfung in Jesus – Sein Werk, geschaffen in Christus Jesus. Deshalb habe ich den Sinn Christi und die Weisheit Gottes formt sich in mir. 2. Korinther 5:17, Eph. 2:10, 1. Kor. 2:16

Der Leib meiner Niedrigkeit ist / wurde gleichgestaltet mit Seinem Leib der Herrlichkeit, vermöge der Kraft, durch welche Er sich auch alles untertan machen kann. Philipper 3:21

Ich bin eine neue Schöpfung (Kreatur) eins mit Jesus. Das Alte ist vergangen, **ALLES** ist neu. 2. Kor. 5:17

Ich habe den alten Menschen aus- und den neuen angezogen, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Ebenbild dessen, der mich geschaffen hat. Kolosser 3:9-10

Nun lebe nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir. Und das wahre Leben, das ich jetzt in diesem Körper habe, ist das Ergebnis meines Vertrauens auf Gottes Sohn, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat. Galater 2:20

Ich bleibe für immer am Weinstock. Ich bin eins mit dir Vater und bringe viel Frucht! Ich verlange und erhalte ganz realistisch, was immer ich bitte (fordere) in dem Namen Jesus.

Der gegenwärtige Dienst Jesu

Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus. 1. Timotheus 2:5

Der Mensch braucht nicht nur einen Mittler, sondern, da er, nachdem er wiedergeboren wurde, in einer Welt lebt, die vom Teufel bestimmt wird, braucht er auch einen Fürbitter, jemand, der für ihn betet, dessen Gebete immer erhört werden.

In jeder Versuchung ist **Jesus unser Fürbitter. Hebräer 7:25**

Wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, den Gerechten. 1. Johannes 2:1 Hättest du gewusst, dass du einen gerechten Fürsprecher hast, der in die Gegenwart des Vaters treten und deinen Fall übernehmen kann, dann hätte dir das Tage des Elends erspart.

Sprich nur glaubend:

Vater, in Jesu Namen vergib mir. Dann übernimmt Jesus den Fall. Dir ist vergeben.

Ich erfreue mich Seiner Fürbitte und habe sie mir vollkommen zunutze gemacht: Er lebt immerdar um **für mich zu beten!**

In jeder Versuchung, in jeder Anfechtung, in jeder Schwierigkeit ist Jesus immer da, um für uns zu beten!

Ich vermag alles durch den (Jesus - der Grössere in mir), der mich stark macht. Philipper 4:13 Wir erlangen Stärke durch Seine Fürbitte.

Alle eure Sorge werft auf Ihn; denn Er sorgt für euch. 1. Petrus 5:7 Die Liebe des Vaters wird im Fürbittendienst Seines Sohnes offenbar. Er ist nicht nur unser Hohepriester und Erretter und Mittler, sondern wann immer wir sündigen und unsere Gemeinschaft gebrochen ist, haben wir jemanden zur Rechten des Vaters, der ständig treu bleibt. Der Weinstock kümmert sich um die verwundete Rebe.

Wenn wir aber unsere Sünden bekennen (nur Ihm), so ist Er treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit. 1. Joh. 1:9

Jesus der Fürsprecher bei dem Vater-Gott. 1. Joh. 2:1

Sprich nur vertrauend:

Ich sehe, was es bedeutet, einen Hohepriester, einen Mittler, einen himmlischen Fürsprecher, einen Familienanwalt und einen Liebhaber zu haben, der auf dem höchsten Platz des Universums sitzt. Jesus lebt immerdar, um für mich einzutreten.

Jesus sagt: Ich sitze zur Rechten des Vaters. Ich tue allezeit Fürbitte für dich und Ich bin deine Stärke und deine Weisheit in allen Problemen.

Dein Herz wird ruhig. Du schaust in Sein Angesicht und flüsterst dein Anliegen. Du weißt, dass es dir gewährt wird. Dein Herz füllt sich mit Freude. Du bringst dein Anliegen mit Danksagung dar, denn es ist dein guter Vater, der auf dem Thorn sitzt.

Kein Wort von Gott bleibt ohne Erfüllung. Jesaja 55:11

Denn ich will über meinem Wort wachen, es auszuführen. Jeremia 1.12

Kein Wort von Gott ist ohne Kraft. Lukas 1:3

Sprich glaubend in der ersten Form:

Er gab mir die Macht eines Fürsprechers. Ich setze diese Macht ein, um Menschen zu helfen. Ich nehme jetzt die Stelle Jesu ein. Er wirkt Sein Werk durch mich. Er lebt Sein eigenes Leben in mir. Ich übe meine Rechte aus.

Er sagte: In meinem Namen werdet ihr den Kranken die Hände auflegen und sie

werden genesen. In meinem Namen werdet ihr Dämonen austreiben.

Sprich glaubend in der ersten Form:

Meine Hände wurden zum Mittel, durch das Sein Leben fließt. Ich lebe das überfließende Leben. Ich weiss, dass meine Worte Seine Worte sind. Seine Worte brachen die Macht des Todes, die Macht der Dämonen und heilten die Kranken. Sie tun dasselbe durch meinen Mund.

Jesus sagt: Ich sitze zur Rechten des Vaters. Ich tue allezeit Fürbitte für dich und ich bin deine Stärke und deine Weisheit in allen Problemen. Ich möchte, da ich dich liebe, allezeit eins mit dir sein, so du es zulässt.

Die legalen Rechte des Sünders bei der Annahme Jesu

Alle rechtlichen Schritte wurden getan. Nun hat der Erbe Gottes, der jetzt nicht mehr als Sünder gilt in den Augen Gottes, zuallererst ein legales Recht auf den Schutz durch den Vater-Gott.

Er hat ein legales Recht auf seines Vaters Schutz und Fürsorge.

Er hat ein legales Recht auf die Fürbitte Jesu.

Er hat ein legales Recht auf die Fürsprache Christi, dem grossartigen Familienanwalt.

Er hat ein legales Recht auf ewiges Leben.

Er hat ein legales Recht auf den Sieg über Sünde und Satan.

Er hat ein legales Recht auf ein Zuhause im Himmel

Er hat ein legales Recht, im Gebet den Namen Jesus zu gebrauchen.

Er hat ein legales Recht auf einen Sohnesplatz in der Familie Gottes.

Er hat ein legales Recht, beim zweiten Kommen Jesu entrückt zu werden.

Er hat ein legales Recht auf die Unsterblichkeit seines Leibes.

Er hat ein legales Recht auf das Erbe im neuen Himmel und auf die neue Erde.

Er hat ein legales Recht mit seinem Vater durch alle Ewigkeit hindurch zu leben.

Er hat ein legales Recht auf die Gabe des Heiligen Geistes.

Er hat ein legales Recht auf die innewohnende Gegenwart des Heiligen Geistes, auf die Fürsorge und den Schutz des Geistes und auf die Fürbitte und Lehre des Geistes.

Dies ist das Werk, das der Heilige Geist im Gläubigen wirkt, wenn dieser öffentlich Christus als seinen Herrn und Erlöser und sich selbst jetzt als Erbe Gottes bekennt.

Erstens, der Heilige Geist überschattet ihn. Er wird in den Geist eingetaucht – hinein in die wahre Taufe des Heiligen Geistes.

Zweitens, der Heilige Geist pflanzt die Natur Gottes, das ewige Leben, in den Geist ein.

Drittens, der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, durchflutet seine Seele.

Viertens, der Heilige Geist bezeugt dem Geist des Gläubigen durch das Wort, das er ein Kind Gottes ist, dass er vom Tod zum Leben durchgedrungen ist. 1. Joh. 3:14

Fünftens, die Liebe Gottes ist durch den Heiligen Geist in sein Herz ausgegossen, und der Gläubige weiss, dass er vom Tod ins Leben durchgedrungen ist. Der Mensch, der nicht göttlich lieben kann, ist noch nicht vom Tod zum Leben durchgedrungen, sondern ist immer noch im Bereich Satans.

Der Name Jesus

Der Vater hört die Bitten der neuen Schöpfung genauso, wie Er Jesus hörte, weil dieser Gläubige im Namen Jesu betet. Dieser neue Mensch kann den Allmächtigen Schöpfer zu seinen Gunsten in Aktion bringen, indem er die Autorität des Namens Jesu benutzt. Wie grenzenlos an Kraft und Autorität wäre und ist das Leben desjenigen, welcher zu einer neuen Schöpfung in Ihm gemacht worden ist.

Der geistliche Bereich um uns herum ist von feindlichen Mächten erfüllt, die versuchen, unsere Gemeinschaft mit dem Vater zu zerstören und uns von unserer Nützlichkeit im Dienst des Meisters abzuhalten. Unsere Waffe ist der Name Jesu.

Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist, damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen, und Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters. Philipper 2:9-11

Die entthronten Herrscher sind Dämonen und von Dämonen beherrschte Menschen. Satan ist bereits besiegt (Kol 2:15) und Jesus hat uns Wiedergeborenen das Recht gegeben, Seinen Namen zu benutzen. Joh. 14:13, Phil. 2:9, Mk. 16:17, Lk. 10:19

Vor diesem Namen muss sich in diesen drei Welten – Himmel, Erde und Hölle – jedes Knie beugen, und jede Zunge muss zur Ehre Gottes, des Vaters, bekennen, dass Er der Herr dieser drei Welten ist. Alles, was Er aufgrund der Erbschaft ist, ist in diesem Namen und alles, was Er tat, ist in diesem Namen, und dieser Name ist für den Menschen.

In diesem Namen, der uns gegeben wurde, steckt die Fülle der Gottheit, der Reichtum der Ewigkeiten und die Autorität über jede andere Macht, die im Himmel, auf Erden und in den finsternen Regionen der Hölle bekannt ist.

JESUS CHRISTUS – DASS ER DER HERR SEI! 2. Korinther 4:5

So wisse nun das ganze Haus Israel gewiss, dass Gott diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, zum Herrn und Christus gemacht hat. Apostelgeschichte 2:36

Er hat das Wort dem Volk Israel verkündigt, durch Jesus Christus, welcher Herr ist über alle. Apostelgeschichte 10:36

Wir haben das Recht, diesen Namen gegen unsere Feinde zu gebrauchen, in unseren Bittgebeten (Johannes 16:24), in unserem Lobpreis und unserer Anbetung zu benutzen. Das Privileg als Mitglied der Familie Gottes ist den Namen Jesu zu benutzen.

Dieser Namen wurde Ihm **für uns** gegeben, und er gehört uns heute. Dieser Name der Allmacht hat nichts von seiner Kraft verloren. Wir sollen ihn gebrauchen:

Jesus sagte: Bis jetzt habt ihr nie in meinem Namen gebetet, aber jetzt, was immer ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, wird Er euch geben. Johannes 16:24

Er sagte nicht, „Wenn ihr glaubt oder wenn ihr Glauben habt.“ Er hat uns Seinen Namen gegeben, Er ist unser und was unser ist, dafür müssen wir auch keinen Glauben haben, um es zu gebrauchen. **Der Name JESU nimmt den Platz ein, um Wunder zu tun, von Satans Autorität zu befreien und Gott ins Spielfeld zu bringen!**

Sprich:

Im Namen Jesus übe ich Autorität aus. Rufe es herbei in mein Leben. Ich befehle es zu mir in meine Gewalt. Ich nehme meinen Platz als gebietender rechtmässiger Sohn des Allbesitzers ein und übe Seine Kontrolle aus. Dazu weise ich auch dienstbare Geister an, hinzugehen und zu wirken. (Hebräer 1:14) Ich beauftrage Engel mit klaren Worten. (Ps. 103:20) Ich bin die Stimme Gottes auf Erden und verleihe dem Wort Gottes Ausdruck.

So kann jedes Kind Gottes an Ort das tun, was Jesus an Ort und Stelle tat.

Das Wort sagt in Johannes 14:12: Ihr werdet grössere Werke tun als ich, weil ich zum Vater gehe. Und was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, werde ich tun.

So übernimmst du diese Wahrheit in der ersten Form und sprichst:

Ich werde grössere Werke als Jesus tun in Seinem Namen.

Er spricht:

Du wirst meinen Platz hier auf Erden einnehmen.

Du stimmst überein:

Ich werde Seinen Platz hier auf Erden einnehmen.

Jesus sagt:

Ich werde im Himmel dein Bevollmächtigter sein, und was immer du in meinem Namen erbittest, werde ich ausführen.

Du sagst:

Jesus ist im Himmel mein Bevollmächtigter und was immer ich in Seinem Namen fordere, führt Er aus.

Er sagt:

Es wird so sein, als wäre ich hier auf Erden und würde den Vater bitten. Es wird so sein, als ob Jesus selbst auf Erden ist und den Vater bittet.

In Markus 16:18 sagt Er uns, dass wir in Seinem Namen den Kranken die Hände auflegen und sie genesen werden.

Sprich du:

Meine Seele ist in den Bereich der Allmacht aufgestiegen und dieser Name bedeutet mir alles, was der Vater hineingelegt hat.

Das furchtlose Bekennen der Wahrheit des Wortes, ungeachtet der Gefühle, ist das „Handeln nach dem Wort“. Es gibt keinen Glauben, der nicht im **Bekennen und Handeln** endet.

Die gedankliche Zustimmung erzeugt keine Handlung; sie hat kein Bekenntnis. Gedankliche Zustimmung hat viele vom Empfang ihrer Heilung abgehalten.

Was ist Glaube anderes, als nach dem Wort zu handeln, OHNE den Beweis der physischen Sinne? Ein Mensch ist von Neuem geboren, wenn er sagt: Ich habe ewiges Leben, weil es das Wort sagt. Ein Gläubiger spricht in Zungen, weil er weiss, dass das Wort ihm zusichert, dass er in neuen Sprachen reden kann, er es glaubt und danach handelt. Ein Gläubiger ist geheilt, wenn er sagt: Ich bin geheilt, weil das Wort verheisst: Durch Seine Wunden wurde ich geheilt. Im Fall einer finanziellen Not empfangen wir die Antwort, wenn wir sagen: Der Not ist begegnet, weil das Wort sagt, mein Gott begegnet allen meinen Bedürfnissen gemäss Seinem Reichtum in Herrlichkeit in Jesus Name!

Ein Glaubender sagt: Durch Seine Wunden BIN ich geheilt. Die Krankheit mag in seinem Körper noch manifestiert sein, doch er handelt nach dem Wort, welches sagt, dass er bereits durch Seine Wunden geheilt ist und durch Seine Armut am Kreuz reich gemacht ist. 2. Korintherbrief 8:9

Das Wort Gottes erklärt, dass du zu einer neuen Schöpfung in Jesus gemacht worden bist (2. Kor. 5:17) dass du Miterbe mit Christus bist (Römer 8:17) dass die Autorität Seines Namens im Gebet dir gehört (Johannes 16:23) und dass Gott jedem deiner Bedürfnisse bis ins kleinste Detail tagtäglich realistisch begegnet. Er ist reich für alle, die Ihn anrufen!

Damit haben wir ein ausgeprägtes Gerechtigkeitsbewusstsein, ein praktisches Bewusst-sein bezüglich Autorität, Stärke und Durchsetzungsvermögen im Namen Jesus.

Jesus ist nicht mehr der sanftmütige und bescheidene Mensch der Leiden aus Galiläa. Er ist nicht mehr der Sohn, der zur Sünde gemacht und von Gott verlassen wurde. (2. Kor. 5:21) Er ist jetzt der Herr aller! Jesus Christus, sitzend zur Rechten der Majestät in der Höhe, der Erhobene, mit einem Namen, der über jeden Namen ist (Philipper 2:9) der Herr aller, die Satan, Sünde, Krankheit und Tod überwand. (Matthäus 28:19)

Und wir können durch den Glauben eins mit Ihm bleiben, volle Gemeinschaft haben und furchtlos nach Seinem Wort handeln.

Er ist unser Hohepriester und da wir nicht wissen, wie wir Ihn (den Gott-Vater) anbeten sollen, wie es sich gebührt, nimmt Er sich unserer oftmals primitiven Annäherung, und Anbetung an und macht sie vor dem Vater schön. Er macht unsere geistlichen Opfer für den Vater annehmbar in dem Namen Jesu. Jedes Gebet, jede Anbetung wird vom Vater angenommen, wenn sie im Namen Jesu und im Glauben präsentiert wird.

Der wunderbare Gebrauch des Namens Jesu.

Was irgend ihr verlangt / bittet / fordert in meinem Namen. Johannes 15:16, 16:25

Was ihr auch bittet in meinem Namen. Jh. 14:13

Ich gebiete dir im Namen Jesu Christi. Apg. 16:18

Im Namen Jesu Christi von Nazareth, stehe auf und wandle. Apg. 3:1

Auf den Glauben zu Seinem Namen hin. Glaube hat ihm . . . gegeben. Apg. 3:1-16

Der Vater bekommt Ehre, wenn wir den Namen Jesu gebrauchen und in diesem Namen die Wunder wirken. Der Name trägt dieselbe Vollmacht.

In meinem Namen werden sie . . . Mk. 16:17

In Jesu Namen: Dämon lass mich in Ruhe! Und er muss gehen.

Damit in dem Namen Jesus Christus sich alle Knie beugen (gehörchen) die im Himmel und auf der Erde und unter der Erde sind. Phil. 2:6

Dieser Name ist der Gemeinde, uns gewöhnlichen Leuten gegeben worden, um ihn zu gebrauchen!

Ueber jeden Namen, jederzeit, überall. Eph. 1:19-23

Kein anderer Namen.

Durch den Namen Jesu Christi des Nazareners.

Durch Seinen Namen. Apg. 10:43

Und sie geboten ihnen, nicht mehr in dem Namen Jesus zu reden. Apg. 5:27

Der Namen Jesu hatte in der Stadt Jerusalem grösseren Aufruhr verursacht, als Jesus selbst während Seines Erdenlebens. Sein NAME ist überaus mächtig.

Wunder geschehen durch den Namen Jesus. Apg. 4:29

Der Name Jesus kann . . . ist . . . hat . . . und ich bin eins mit IHM.

Der Name hatte den Platz des auferstandenen Christus eingenommen, ebenso wie das Wort

den Platz des Auferstandenen eingenommen hat.

Sprich in der ersten Form:

Ich besitze die Fähigkeit für die Kranken zu beten und bezeuge gerne Jesus.

Ich habe erkannt, dass mein Platz als Miterbe und der Autorität des Namens Jesu mir legale Rechte gab.

Ich identifiziere mich nun mit dem Erhabenen mit dem Namen, der über jedem Namen ist.
Philipper 2:9

Ich erwarte keine Krankheit, Armut oder Niederlage mehr. Ich fühle mich nicht festgefahren.

Jetzt trete ich in den Sieg des Kampfes ein, der von Christus schon gewonnen wurde.

Satan muss mir gehorchen im Namen Jesus. Krankheit und Leiden sind meine Untertanen und jede Naturkraft gehorcht meinem Befehl. Mein Menschsein ist nicht dem Gott dieser Welt unterworfen. Heute gibt es keine Autorität, die nicht der Autorität Seines Namens gehorcht. Ich stelle sie unter den Gehorsam Christi. - Satan bindet Menschen mit Krankheiten als Fessel. Ich kann die Macht der Krankheit über einem Menschenleben mit der Autorität des Namens Jesu zerbrechen und zerstören.

Jedoch unsere Leiden – Er hat sie getragen und unsere Schmerzen Er hat sie auf Sich geladen. Jesaja 53:4 Doch Er war durchbohrt um unserer Vergehen willen. Die Strafe lag auf Ihm zu unserem Frieden, und durch Seine Striemen wurden wir geheilt. Gott hat Ihn krank gemacht. Er hat Sein Leben als Schuldopfer eingesetzt. Jes. 53:10

Die Kraft „unheilbarer“ Krankheiten wird durch ein einfaches Gebet in der Autorität des

Namens Jesu sofort zerstört; Auch Krebs, so die erkrankte Person denn dem Wort Gottes glaubend zu- und übereinstimmt.

Der erneuerte Sinn ist das Wichtigste nach der Wiedergeburt

Die neue Geburt erfolgt unmittelbar, aber die **Erneuerung unseres Verstandes** ist ein ständig fortschreitender Prozess. Dieses Wachstum wird durch unser Studium und das Meditieren (geniessen) über das Wort bestimmt.

Der Grund, warum ein Glaube schwach ist, liegt darin, dass ein Mangel an erneuertem Sinn und der Bekenntnisse der Sohnschaft vorhanden ist.

Menschen, die einen unerneuerten Verstand haben, fordern sichtbare Zeichen. „Gib uns ein Zeichen, damit wir glauben!“ war die Forderung der sinnesgesteuerten Meute. Sie glauben an Zeichen und Wunder – etwas was die Sinne wahrnehmen können. Sie leben im Bereich der Sinne, nicht des Glaubens.

Wir aber haben nicht den Geist der Sinne empfangen (den Geist, der von den Sinnen gelenkt wird) sondern den Geist aus Gott, so dass wir wissen können, was uns von Gott gegeben ist. 1. Korinther 2:12

Jetzt können wir erkennen, dass die **grösste Not** die Erneuerung des Sinnes weg vom Sinneserkenntnisglauben sowie die Erziehung und Entwicklung des wiedergeborenen Geistes ist. Diejenige, die von den Sinnen beherrscht werden, sind geistliche Babys. Sie leben nach Menschenweise und Sinneswahrnehmung. Den Weg der Liebe haben sie sich nicht angeeignet.

Das Licht der Sinneserkenntnis ist letztlich Finsternis. Es wandelt nicht im Licht des Wortes. Die fleischliche Weisheit ist Sinneserkenntnis. Nun habe ich die Gesetzlichkeit und falsche Lehre, durch die unser Geist in Gebundenheit und Unwissenheit gehalten wurde.

In Ihm war (ist) das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Joh. 1:4

Dieses Licht schien in der Finsternis der Sinneserkenntnis. Die Sinneserkenntnis versuchte diese Offenbarungserkenntnis, diese Erkenntnis über das ewige Leben zu zerstören. Die Sinneserkenntnis (Verstandeswissen) kann nicht auf diesen Strassen von Gold wandeln. Sinneserkenntnis kann nicht durch das (Perlen)Tor gelangen, das in die Stadt der Gemeinschaft (Neues Jerusalem) führt, wo du mit Gott wandelst.

Sprich nun praktisch:

Ich wandle nach dem Wort! Ich sehe nicht auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. 2.

Kor. 4:19 Ich sehe auf das Wort, das nicht durch die Sinne wahrgenommen wird. Durch den Geist. Mein Glauben ist das Mittel, das sich das, was mein Geist durch das Wort sieht, in meinem Leben physisch manifestiert. Indem ich es ausspreche, manifestiert sich das Bekenntnis.

Ich lebe mehr durch das Wort als durch den Beweis der physischen Sinne. Der erneuerte Sinn ist der Sinn, der gänzlich durch das Wort lebt. (Die Erkenntnis des natürlichen Menschen ist gegen die Erkenntnis die von Gott kommt im Glaubenswandel. Die Gesinnung nach dem Beweis der fünf Sinne ist Feindschaft gegen Gott. Gottes Wort bedeutet genauso viel, wie ein Sinnesbeweis)

Sprich: Ich erlaube den Umständen nicht mich zu beherrschen. Diese müssen gehorsam sein, wenn man nur dem Wort glaubt. Egal wie schlecht eine Situation ist, sie ist der Veränderung unterworfen. (Anm. Alles ist im Fluss) Nur Gottes Wort ist keiner Veränderung unterworfen. Ich habe das Wort in meinem Geist und bekenne es, anstelle dessen, was ich sehe und fühle.

Zwei Arten des Glaubens:

1.

Glaube der aus Sinneserkenntnis kommt und der nach physischen Beweisen verlangt. Sie (die Jünger vor der Wiedergeburt) hatten nur Glauben an Jesus, der auf Sinneswahrnehmung beruhte.

2.

Glaube der allein vom Wort abhängig ist.. (Offenbarungserkenntnis) Diese Art findet eine Schriftstelle, die das Bedürfnis abdeckt und macht sie sich zu eigen. Ich habe die Gewissheit, dass das, wofür ich gebetet habe, erhört ist. "Mein Gott aber wird alle eure Bedürfnisse nach seinem Reichtum erfüllen in Herrlichkeit in Jesus Christus." Phil. 4:19 Sinneserkenntnis gibt Gott nicht die Ehre. Verflucht ist der Mensch, der auf Menschen vertraut. Verflucht ist, wer der Sinneserkenntnis vertraut. Verflucht ist, wer Fleisch für seinen Arm hält. Gesegnet ist der Mensch, der auf den Herrn vertraut und dessen Zuversicht der Herr geworden ist. Sinneserkenntnis-Festungen und „Vernunftschlüsse“ sind (DIE) Feinde des Glaubens und des Übernatürlichen.

Darum werden wir nicht entmutigt, sondern wenn auch unser äusserer Mensch aufgegeben wird, so wird doch der innere Tag für Tag erneuert. 2. Kor. 4:16

Der physische Mensch verfällt, wird alt und schwach, aber der innere Mensch kann von diesem ewigen Leben, der Natur Gottes, fortwährend Stärkung und Gesundheit empfangen. Dieser innere Mensch wird niemals alt. Ich erlernte es, meine Rechte in Christus zu ergreifen. Mein Geist beherrscht meinen sterblichen Leib völlig.

Wie wunderbar wäre es, wenn es Gruppen von Gläubigen gäbe, welche diesen verborgenen Menschen des Herzens so entwickeln würden, dass Er tatsächlich das Physische bestimmen würde, dass die Sterblichkeit vom Leben Gottes verschlungen würde. Die neue Schöpfung würde über den physischen Leib herrschen.

Denn ob wir schon im Fleisch wandeln, so streiten wir doch nicht nach Art des Fleisches. 2. Kor. 10:3 Unsere Liebe ist nicht von den Sinnen bestimmt. Liebe ist nicht ein Produkt der Verstandeskkräfte.

*Die neue Geburt erfolgt unmittelbar, aber die **Erneuerung unseres Verstandes** ist ein ständig fortschreitender Prozess. Dieses Wachstum wird durch unser Studium und das Meditieren (geniessen) über das Wort bestimmt.*

Sprich glaubend deine Besitzurkunde 1. Petrus 2:5: Ich lasse mich selbst als lebendiger Stein aufbauen, als ein geistliches Haus, ein heiliges Priestertum, um geistliche Schlachtopfer darzubringen, Gott wohl annehmbar durch Jesus Christus.

Unser hohepriesterliche Dienst ist Sein. Er ist ein barmherziger und treuer Hohepriester (Hebräer 2:17) und der von unseren Gefühlen der Schwachheit berührt werden kann. (Hebräer 4:14) Er ist Hohepriester in Ewigkeit. (Hebräer 6:20)

Nur Er ist Überbrücker und Verbinder. 1. Tim. 2:5: Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler, zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus.

Niemand kann einem Kind Gottes etwas zu Lasten legen, Gott hat es als gerecht erklärt. Niemand kann es verdammen, Jesus lebt, um Fürbitte für es zu leisten. (Römer 8:33)

Das Wort erklärt: Durch Ihn aber seid ihr in Christus Jesus, welcher uns von Gott gemacht worden ist zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung. 1. Korinther 1:30

Christus wurde für dich zu all dem gemacht. Du musst nicht darum bitten. Er IST deine Weisheit. Du wurdest in Ihm zur Gerechtigkeit. Er IST deine Heiligung und Erlösung.

Es gibt drei wichtige Tatsachen, die wir beachten müssen:

1.

Die Wiedererschaffung des Geistes

2.

Die Erneuerung des Sinnes

3.

Die Kontrolle über den Körper oder die Sinne.

Das Wort erklärt in Römer 6:12-14: So soll nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, so dass ihr seinen Lüsten gehorcht; gebet auch nicht eure Glieder der Sünde hin, als Waffen der Ungerechtigkeit, sondern gebet euch selbst Gott hin, als solche, die aus den Toten lebendig geworden sind, und eure Glieder Gott als Waffen der Gerechtigkeit. Denn die Sünde wird nicht herrschen über euch.

Du lebst im selben Körper, in dem du immer gelebt hast. Dieser Körper muss durch unseren Geist in Unterordnung gegenüber dem Wort Gottes gebracht werden.

Wenn das Wort in einer Gemeinde oder deinem Körper mächtig wächst, dann bringt es die Gläubigen in Harmonie mit dem Wort und in göttliche Einheit.

Sprich:

Was ich jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat. Galater 2:20

Ich habe den neuen Menschen angezogen, der erneuert wurde zur Erkenntnis, nach dem Ebenbild dessen, der ihn erschaffen hat. Kol. 3:9 - Ich wandle in der Neuheit des Lebens. Römer 6:3

Es ist Gott, der in meinem Körper Wohnung gemacht hat. Es ist Gott, der in mir wirkt. **Grösser ist der, der in mir ist, als der in der Welt.** Das ist der Moment, wo der Heilige Geist kam und sich mit mir identifizierte.

Ich werde still und sage: Gesegneter Heiliger Geist, mache jetzt das Wort zu einer lebendigen Sache in meinem Geist. **Oeffne** es mir.

Gedenke und flüstere: Ich gehe immer die Stelle durch, die ich enthüllt haben möchte. *Ich sinne darüber nach.*

Nach einer Weile ist der Lärm in meinem Verstand und Denken verschwunden. Er braucht nicht länger als einen Moment um das Wort zu enthüllen und zu offenbaren und um eine Botschaft auf die Leinwand zu werfen, die dir Stunden abverlangt, um sie nieder-zuschreiben. Er führt mich nun in die **Realität** der Offenbarung Seines Wortes.

Wie wenige Fehler würden wir machen, wenn wir diesem inneren Monitor folgen würden, der so oft durch die Sinne zum Schweigen gebracht und gefangen gehalten wird, wo Er doch eigentlich auf dem Thron sitzen sollte.

Indem unser Geist die Vorherrschaft gewinnt, macht sich unser Verstand unabhängig von den Sinnen, so dass wir Gottes Gedanken denken, das Wort verstehen und aus unseren Rechten als Erlöster einen Vorteil ziehen können. Wir haben Gottes Natur – Gottes Leben in uns – aber oft liegt es noch im Tiefschlaf. Wir haben es nie zu unserem Vorteil genutzt.

Der Mensch gehört seinem Wesen nach in die Klasse Gottes. Er ist ein Geistwesen, im Bild Gottes und Ihm ähnlich geschaffen. Als er fiel, wurde sein Geist entfremdet und von Gott getrennt. Dein Geist ist dein wahres Ich.

Sondern der verborgene Mensch des Herzens mit dem unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes, welcher vor Gott wertvoll ist. 1. Petrus 3:4

Er ist der Teil von dir, der mit Gott in Kontakt tritt, der Teil von dir, der von Neuem geschaffen ist und ewiges Leben empfängt.

Er ist der Teil von dir, der dein Denkvermögen beherrschen sollte.

Er ist der Teil von dir, der dir Persönlichkeit und Farbe verleiht.

Der Mensch wurde in derselben Klasse geschaffen wie Gott, als ewiges Geistwesen nach dem Bild und in der Aehnlichkeit seines Schöpfers.

Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern verändert euer Wesen durch die Erneuerung eures Sinnes (der Denkbereich) um prüfen zu können, was der Wille Gottes sei, der gute und wohlgefällige und vollkommene. Römer 12:12

Du kannst den Reichtum Seiner Gnade nicht genießen, ehe nicht dein Sinn erneuert ist.

Weisheit ist geistlicher Natur. Erfolg und Weisheit kommt nur durch deinen Geist, wenn dieser die Herrschaft über deinen Verstand erlangt. Du magst jede Erkenntnis besitzen; du magst alles besitzen, was dir unsere Universitäten geben können, alles was du durch Reisen, Lesen und Erfahrung gewinnen kannst. Aber dieses Wissen hat nur geringen geschäftlichen Wert, es sei denn, du besitzt die Weisheit, all das ANZUWENDEN, was du dir angeeignet hast.

Es ist nicht dein Intellekt oder dein Körper, sondern dein Geist, der mit dem Reichtum Seiner wohlwollenden Gegenwart Gemeinschaft hat.

Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird Er euch in die ganze Wahrheit leiten. Johannes 16:13

Es muss Zeiten geben, in denen wir ruhig mit dem Herrn und dem Wort zusammensitzen, über das Wort nachsinnen, bis es uns AUFSAUGT und wir wiederum das Wort aufnehmen und es unser Denken vollständig lenkt.

Ich habe den neuen Menschen angezogen, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Ebenbild dessen, der ihn geschaffen hat. Kolosser 3:10

Das Wort zu leben, es in unserem täglichen Leben leben zu lassen, das ist es, was zählt.

Teile das Leben deines Herzens mit Ihm, so wie du es mit jemandem den du liebst tun würdest. Bis das Leben des Weinstocks in deinem Leben dir bewusst wird.

Erkennt die Liebe Christi, die doch alle Erkenntnis übertrifft, auf dass ihr erfüllt werdet bis zur ganzen Fülle Gottes. Eph. 3:19

Gottes Fülle ergreift uns ganz und herrscht über uns. Seine Fülle an Liebe, Gnade, Weisheit, Heilung und Fähigkeiten hat all die Schwächen und Versagen, die in unserem Leben existierten, ersetzt.

Er tut es gemäss der Fähigkeit – Seiner Fähigkeit – die in uns wirkt.

Kindlein, ihr seid aus Gott. 1. Joh. 4:4 Das ist unsere Quelle. Das ist unsere Abstammung. **Wir sind aus Gott. Grösser ist der in euch, als der in der Welt.**

Der Gott in uns ist grösser, als irgendeine Schwierigkeit oder irgendein Problem von aussen. Wenn ich über das Wort meditiere, scheint es, als kann ich alles bewältigen. **Alles ist möglich dem der glaubt** wurde für meinen Geist zur begeisternden Realität.

Ich liefere mich diesem Wort aus und gab mich Ihm hin. Ich argumentierte nicht länger und hörte auf, es in Frage zu stellen.

Ich sage:

Was Gott sagt gilt! Wenn Er mich zu einer neuen Kreatur gemacht hat, wenn Er mich zur Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit gemacht hat, dann muss ich sein, was Er sagt, dass ich bin, auch wenn die Sinneswelt etwas anderes sagt. Er sagt, dass ich ohne Verdammnis bin und in die Gemeinschaft Seines Sohnes berufen. Er selbst krönt mein Leben mit Freude.

Er ist nicht nur mein Herr, sondern auch der Herr über Krankheit und Not, wenn Sein Name auf meinen Lippen ist.

Wir sagen:

Krankheit, im Namen Jesu, höre auf zu existieren! Krebs im Namen Jesu, schrumpfe und verschwinde!

Ich sage:

So überwinde ich mit den Worten des Vaters auf meinen Lippen.

Er ist für mich, was Er sagt, dass Er ist. Ich bin für Ihn das, was Er sagt, dass ich bin.

Sein Zuhause ist mein Zuhause.

Der Glaube kommt indem man das Wort auch ständig spricht, es wirklich lebt, es tut, es praktiziert und ihm erlaubt, in uns zu leben.

Sprich glaubend:1. Petrus 2:5: Ich lasse mich selbst als lebendiger Stein aufbauen, als ein geistliches Haus, ein heiliges Priestertum, um geistliche Schlachtopfer darzubringen, Gott wohlannehmbare durch Jesus Christus.

Unser hohepriesterliche Dienst ist Sein. Er ist ein barmherziger und treuer Hohepriester (Hebräer 2:17) und der von unseren Gefühlen der Schwachheit berührt werden kann. (Hebräer 4:14) Er ist Hohepriester in Ewigkeit. (Hebräer 6:20)

Nur Er ist Überbrücker und Verbinder. 1. Tim. 2:5: Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler, zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus.

Niemand kann einem Kind Gottes etwas zu Lasten legen, Gott hat es als gerecht erklärt. Niemand kann es verdammen, Jesus lebt, um Fürbitte für es zu leisten. (Römer 8:33)

Die Entwicklung unseres neu geschaffenen Geistes erfolgt durch das Nachsinnen über das Wort, dem Wort entsprechendes Handeln und das Leben des Wortes in uns, das so ein Teil von uns wird.

Die Erneuerung unseres Denksinnes ist sehr wichtig! Gedanken die nicht dem Wort entsprechen solltest du einfach nicht beachten. Nimm deine Gedanken gefangen unter den Gehorsam des Wortes Gottes. Niemand kann uns gegen unseren Willen etwas auflasten. Frage dich dabei:

Stimmt er mit dem Wort Gottes überein, mit dem, was Gott über mich eins mit Jesus sagt oder ist es eine alte, sinnesgesteuerte Denkweise, des alten, gefallenen Menschen?

Baut dieser Gedanke auf und in welche Richtung?

Macht er mich besser?

Macht er mich freier?

Macht er mich reicher?

Denk und sprich:

Ich baue mein Weisheitsleben und meine schöpferische Energie auf, indem ich mich mit dem Wort Gottes ernähre. Ich ernähre mich täglich mit dem Wort Gottes, Seiner Weisheit und Seinem ureigenstem Leben. Es kultiviert, stärkt und baut meinen Geist unaufhörlich auf. Es errichtet wunderwirkenden Glauben in mir. Es bildet Gottes Fähigkeit in mir aus. Es lässt in mir jede anziehende Sache, die man im Leben Jesu gesehen hat, entstehen.

Ganz unbewusst geht mein Verstand morgens zu Jesus, um Weisheit und Führung für den Tag zu bekommen. **Ich sage:** Ich übe mich im Wort, bis mein ganzes Wesen davon durchdrungen ist. **Vater:** Füll mit Deinem Geist mich jetzt – gib dass ich an nichts halt fest; nur dich brauch ich! Im Namen Jesus!

Nur eins führt zum Ziel: Das Tun des Wortes, es zu praktizieren, täglich danach zu leben, auf das Wort zu vertrauen und entsprechend zu handeln. Im Namen Jesu.

Wir reden Weisheit, allerdings unter den Erwachsenen; nicht eine Weisheit dieses Zeitalters, noch der entthronten Herrscher dieses Zeitalters. 1. Korinther 2:6

Die feste Speise aber ist für die Gereiften, deren Sinne durch Uebung geschult sind zur Unterscheidung des Guten und Bösen.

Sprich:

Ich weiss was mir gehört. Egal was auch geschieht, ich bleibe voller Ruhe, in dem Bewusstsein, das Gott für mich ist und niemand mit Erfolg mein Feind sein kann.

Römer 8:31

Der Vater hat kein Wohlgefallen an schwächlichen Kindern. Eph. 6:10 Das Wort ist das mächtigste in der ganzen Welt.

Ich halte an meinem Bekenntnis fest, auch wenn es so aussieht, als wäre das Gebet nie beantwortet worden.

Ich habe, auch wenn es noch nicht so aussieht. Wahrer Glaube besitzt und ist ebenso wirklich wie materieller Besitz.

Ich weiss, dass Heilung und Reichtum für mich da ist, sie gehören mir. Seine göttliche Kraft hat mir alles geschenkt.

Ich bin eins mit der Allmacht Gottes.

Ich lebe mehr durch **das Wort** als durch den Beweis der physischen Sinne . Der erneuerte Sinn ist der Sinn, der gänzlich durch das Wort lebt.

Gesinnung des Fleisches oder der neuen Schöpfung

Der wahre Mensch ist ein Geist und manifestiert sich durch seinen physischen Leib. Krankheiten und Gebrechen setzen sich im Geist fest. Der Verstand erkennt sie nicht, bis zu dem Zeitpunkt, da der Körper davon betroffen ist und die Sinne ihr Vorhandensein ans Gehirn weitergeleitet haben. Akzeptieren sie das Wort und bestätigen sie es, wird ihr Körper sofort freigesetzt.

Jesaja 53:4: Doch wahrlich, unsere Krankheiten trug Er, und unsere Schmerzen lud Er auf sich; wir aber hielten Ihn für bestraft, von Gott geschlagen und geplagt; aber Er wurde um unserer Uebertretungen willen zerschlagen wegen unserer Missetat; die Strafe uns zum Frieden, lag auf Ihm und durch Seine Wunden sind wir geheilt.

Wenn eine physische Krankheit am Körper eines Gläubigen manifestiert, dann weiss der Gläubige, dass auch diese Krankheit von Jesus bereits getragen wurde.

Er wurde krank gemacht.

Er befiehlt ihr ihn im Namen Jesus zu verlassen. Die Krankheit muss gehen! Wir sind Erkältungen und Fieber gegenüber immun.

Römer 8:5: Die Gesinnung des Fleisches ist Feindschaft gegen Gott. Es ist die Gesinnung, die nach dem Beweis der fünf Sinne lebt und Gott, das geistliche Leben sowie das Glaubensleben ausklammert. Vers 6: Ihr Ende ist Tod, denn diese Gesinnung gehört einem todverdammten Leib an und kann den Menschen Gott nicht offenbaren, damit sie Sein Leben empfangen können.

Die Gesinnung des neuen Geistes ist der Sinn, der mehr durch das Wort, als durch den Beweis der physischen Sinne lebt.

Irrt euch nicht, Gott lässt sich nicht spotten! Denn was der Mensch sät, das wird er ernten. Denn wer auf ein Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten, wer aber auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten. Galater 6:7-8

Paulus gab mit anderen Worten das Prinzip wieder, das der Herr Jesus so ausdrückte: Mit eben dem Masse, mit welchem ihr messet, wird euch wieder gemessen werden. Luk. 6:38 Unsere Werke bleiben nicht ohne Auswirkung. Wer auf „sein Fleisch sät“, d.h. Mit einer ungöttlichen Gesinnung handelt, wird ebenso ungöttliche Ergebnisse erreichen. Wer da-gegen „auf den Geist sät“, also mit einer geistlichen Einstellung handelt, wird Resultate erzielen, die nicht nur ihm selbst nützlich sind, sondern sogar ewige Frucht haben werden.

Wir wollen die Erkenntnis, die wir durch unsere fünf Sinne erlangt haben, nicht herab-setzen. Aber wenn wir in Kontakt mit Gott gekommen sind, können wir nicht mehr von menschlichen Fähigkeiten abhängig sein, denn wir haben jetzt die Fähigkeit Gottes in uns wohnen.

Wir Wiedergeborenen in Jesus Christus gehören einer neuen Schöpfung an und sind von den Gesetzen der Sünde, der Schwachheit, der Begierden und Leiden befreit, die dem alten Leben angehörten. Damit wir die Dinge kennen, die Er uns uneingeschränkt gab, hat Er uns diese Offenbarung gegeben.

Die Eigentumsurkunde: 1. Korinther 2:12: Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, damit wir die Dinge kennen, die uns von Gott geschenkt sind. Davon reden wir auch, nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in Worten, gelehrt durch den Geist, indem wir Geistliches durch Geistliches deuten.

Der neue Mensch ist nicht auf den Sinnesbeweis oder dem Bereich der Schwachheit und der Niederlage begrenzt. Er, der neue Mensch, lebt in Einheit mit Gott und durch die Autorität dessen, was Gott ihm durch Sein Wort offenbart hat.

Lukas 1:37: Denn kein Wort, das von Gott kommt, wird kraftlos sein. Jedes Wort, das von Gott gesprochen wurde, ist ein Teil Seiner selbst. Es ist mit Seiner Allmacht erfüllt. Keinem Seiner Worte mangelt es an der Fähigkeit, Leben, Heilung und Segen für jedes Bedürfnis zu bringen.

Gott sagt in Jesaja 55:11: So wird mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht. Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird bewirken, was mir gefällt, und ausführen, wozu ich es gesandt habe.

Nachdem ein Mensch von Neuem geboren wurde, muss er als Erstes(!) seinen Sinn erneuern! Es ist die Erneuerung seines Sinnes, was ihn befähigt, nicht mehr gemäss dem alten Leben zu leben. Wandelt in der neuen Schöpfung.

Epheser 4:23: Dagegen werdet erneuert in dem Geist eurer Gesinnung und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist, in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Der Verstand der alten Schöpfung lebt aufgrund von Sinnesbeweisen, der Verstand der neuen Schöpfung durch das Wort.

Wenn du keine Zuversicht hast, erklärt das Wort: **Mein Gott wird alles, was ihr bedürft, erfüllen. Philipper 4:19** Die Integrität Gottes selbst steht hinter diesem Wort.

Auch wenn Himmel und Erde vergehen sollten – dieses Wort kann nicht versagen! Wenn der Sinn dieses Christen erneuert ist, wird er genauso viel Freude daran haben, was das Wort sagt, wie er sie am tatsächlichen, sichtbaren Besitz des Geldes haben würde, denn er würde wissen, dass Gott ihn versorgt. Er ist voller Dank und Zuversicht **IM VORAUS** zu Gott, weil er gemäss Gottes Wort **bereits** besitzt.

Glaubt, dass ihr „es“ empfangen habt, dann wird „es“ euch werden. Gottes Wort bedeutet genauso viel für ihn, wie ein Sinnesbeweis! Das ist das Prinzip des Glaubens.

Im Krankheitsfall ist ein Kind Gottes von Leiden überwältigt, aber Sein Wort erklärt, dass wir durch Jesu Striemen geheilt **sind**. Diese Schriftstelle sollte dem Kind Gottes genauso viel Freude bringen, wie die tatsächlichen Symptome der Heilung, denn Gottes Fähigkeit steht dahinter, um das Wort auszuführen.

Der erneuerte Sinn ist der Sinn, der gänzlich durch das Wort lebt!

Was Glauben wirklich ist

Es gibt zwei Arten des Glaubens:

-

Glauben der aus Sinneserkenntnis kommt und der nach physischen Beweisen verlangt. Sie (die Jünger vor der Wiedergeburt) hatten nur Glauben an Jesus, der auf Sinneswahrnehmung beruhte.

-

Glaube der allein vom Wort abhängig ist. (Offenbarungserkenntnis) Diese Art findet eine Schriftstelle, die das Bedürfnis abdeckt und macht sie sich zu eigen. Glaube: Ich habe die Gewissheit, dass das, wofür ich gebetet habe, erhört ist. "Mein Gott aber wird alle eure Bedürfnisse nach Seinem Reichtum erfüllen in Herrlichkeit in Jesus Christus." Phil. 4:19 Sinneserkenntnis gibt Gott nicht die Ehre. Verflucht ist der Mensch, der auf Fleisch (Menschen) vertraut. Verflucht ist, wer der Sinneserkenntnis vertraut. Verflucht ist, wer Fleisch für seinen Arm hält. Gesegnet ist der Mensch, der auf den Herrn vertraut und dessen Zuversicht der Herr geworden ist. Sinneserkenntnis-Festungen und „Vernunftschlüsse“ sind (Die heimtückischen) Feinde des Glaubens und des Übernatürlichen.

Der Glaube aber gibt den (unsichtbaren) Dingen Substanz, auf die man hofft, ist eine Ueberzeugung von Dingen, die man nicht sieht. Hebr. 11:1 Der Glaube ist die Verwirklichung dessen, was man hofft.

Das Wort Gottes erklärt: Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind. Hebr. 11:3 Man kann zuerst nichts sehen.

Der Glaube gibt der Sache, die wir uns nur gewünscht, auf die wir nur gehofft haben, Realität und Substanz. Hoffnung ist immer Zukunft – Glaube ist immer jetzt!

Wer glaubt, der hat! Der Glaube ist besitzergreifend, Hoffnung ist immer Zukunft.

Der Glaube gab der Sache, nach der wir uns gesehnt, auf die wir gehofft hatten, aber für die es keinen Beweis gab, dass wir sie jemals bekommen würden, Substanz und **Realität**.

Wir haben das Zahlungsmittel noch nicht gesehen, aber wir wissen, dass es da ist!

Es ist eine Ueberzeugung von Dingen, die man nicht sieht. Es bedeutet, Gott für Heilung zu

danken, die sich noch nicht manifestiert hat, derer wir uns aber so sicher sind, als hätte sie sich schon manifestiert!

Die gedankliche Zustimmung erzeugt keine Handlung; sie hat kein Bekenntnis. Gedankliche Zustimmung hat viele vom Empfang ihrer Heilung abgehalten.

Was ist Glaube anderes, als nach dem Wort zu handeln, OHNE den Beweis der physischen Sinne?

Es gibt keinen blinden Glauben. Der Glaube sieht anhand der Verheissungen immer Gottes Antwort. Und weiss damit das Endresultat.

Du verstehst, dass Glaube nicht das Ergebnis von Sinnesbeweisen ist, **sondern etwas, was aus deinem Geist wächst, entsprechend dem Wort trainiert ist und in welchem das Wort lebt und vorherrscht bis er völlig eins mit dem Wort ist.**

Durch Glauben erkennen wir, dass die Weltzeiten durch Gottes Wort bereitet worden sind, also das, was man sieht, aus Unsichtbarem entstanden ist. Hebräer 11:3

Das Universum ist allein durch das Wort Gottes geschaffen, nicht aus etwas, gemacht worden, das sichtbar war. **Und Gott sprach. 1. Mo. 1:14** Er sprach das ganze Universum in Existenz. Die Sinneserkenntnis kann das nicht begreifen. Hier ist ein Wesen, dass gross genug ist, ein Universum in Existenz zu sprechen und darüber zu herrschen.

Kein Wort von Gott bleibt ohne Erfüllung. Jesaja 55:11

Denn ich will über meinem Wort wachen, es auszuführen. Jer. 1.12

Kein Wort von Gott ist ohne Kraft. Lk. 1:3

Der Mensch ist eine Schöpfung des Glaubens. Gott erschuf ihn durch Glauben. Der Mensch kann seine höchste Entwicklungsstufe niemals durch Unglauben erreichen.

Zweifel erzeugt Angst, und Angst hat noch nie einen grossartigen Charakter hervor-gebracht. Abraham glaubte Gott, und sein Körper und der von Sarah wurden erneuert, als er hundert Jahre alt war und Sarah neunzig.

Jesus speiste fünftausend Menschen (Matth. 14:13) Das war schöpferischer Glaube. Jesus sprach und das Brot mehrte sich. Halte an deinem Bekenntnis fest!

Der Glaube ist auch heute kreativ. Du kannst auch heute in deiner Geistnatur kreieren.

Es ist der Geist, der Glaube produziert. Liebe und Glaube sind keine Produkte der Vernunft, sie entspringen dem Geist des Menschen. S`war nichts, dass ich tat. Er ist`s – Sein (Geist) Glaub in mir!

Er will, dass wir im übernatürlichen Bereich des Geistes leben. Ein nicht übernatürliches Leben wird einfach nur im Bereich der Sinne gelebt. Er möchte, dass wir über die Gesetze und Kräfte der Natur herrschen und gebieten.

Wenn du Gott die Freiheit geben und Ihn (das Naturgesetz des Geistes des Lebens, Rö. 8:1) wirken lassen würdest, dann würdest du genauso über die Umstände herrschen, wie Jesus es tat. Statt von der Bitterkeit der Welt um dich herum beherrscht zu werden, erhebst du dich triumphierend darüber. Die Winde der Bitterkeit und des Hasses, werden deinem Glauben gehorchen.

Der Mann, der versucht, andere Menschen durch Worte voller Hass und Egoismus zu beherrschen, wird in den Menschen die er beherrscht, nur den Egoismus und die Bösartigkeit erwecken. Aber der Glaube, der durch Liebe wirksam ist, erfüllt die Herzen der Menschen mit Freude, Sieg und Erfolg.

Der Glaube wird, ebenso wie die Liebe, nur durch **Handlungen und Worte** offenbar!

Es gibt keinen Glauben ohne **Bekenntnis**. Der Glaube wächst mit deinem Bekenntnis. Das **Bekenntnis** bestimmt deinen Standort! Es festigt die Meilensteine deines Lebens. Es beeinflusst ganz gewaltig deinen Geist, den inneren Menschen.

Das **Bekenntnis** bestätigt das Wort Gottes und Ausdruckshandlung des Vertrauens!

Der Grund, warum dein Glauben gedrosselt und gebunden ist, ist der, dass du es nie gewagt hast, zu bekennen, was Gott sagt, was du bist. *Bedenke, dass der Glauben nie über dein **Bekenntnis** hinauswächst.*

Sprich täglich wer, was du bist und was du tun kannst eins mit Jesus!

Dein **tägliches Bekenntnis** darüber, was der Vater-Gott für dich ist, was Jesus jetzt zur Rechten des Vaters für dich tut und was der mächtige Heilige Geist in dir tut, wird ein positives, solides Glaubensleben errichten. Sprich: **Ich bin mehr als ein Ueberwinder!**

Sprich: Ich lasse mich in keiner Weise einschüchtern von den Widersachern, was für sie eine Anzeige des Verderbens ist, für mich aber des Heils und zwar von Gott.

Philipper 1:28 Ich wage es allezeit ganz leicht, angesichts offensichtlichen Versagens, nach dem Wort zu handeln. Triumphierender Glaube, der nicht nachgibt, egal wie es aussehen mag, weiss, dass Gott nicht lügen kann und dass „wer auch immer an Ihn glaubt, nicht zuschanden wird.“ Ich rühme mich der Natur Gottes im Namen Jesu und schäme mich nicht der guten Nachricht.

Das lässt uns wie Söhne Gottes handeln. Werde und sei ein Beherrscher statt Sklave der Umstände.

Wir gebrauchen den Namen Jesu gegen die Mächte, die uns entgegentreten. Der Teufel ist besiegt, Krankheit ist für ungesetzlich erklärt und Mangel ist verbannt.

Jetzt werden die Worte mit der Kraft Gottes aufgeladen und arbeiten gegen die Armut die der Teufel mir aufladen möchte.

Das Wort Gottes erklärt: Und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen. Johannes 8:32

Wird euch nun der Sohn frei machen, so seid ihr wirklich frei. Johannes 8:36 Ich bin gekommen, damit sie (wir) Leben haben und es im Ueberfluss haben! Joh. 10:10

Sprich:

Ich kann die Natur des Vaters im Ueberfluss haben. Ich bin in Christus in der Gegenwart des Vaters und befinde mich im Bereich des wirklichen Lebens.

Er kann für die, die Er erlöst hat, alles sein, was Sein Herz der Liebe begehrt. Er kann für uns dessen innere und äussere Wirklichkeit sein! Er kann jeden Wunsch unseres Herzen sein und erfüllen!

Wenn die verstandesmässige Gesinnung die Herrschaft erlangt, verliert der Wieder-geborene

seine Freude im Herrn.

Sprich:

Ich ziehe mich nicht aus Feigheit vom Leben aus Glauben in das Leben der Sinne zurück, sondern ich lebe die Gerechtigkeit Gottes aus Glauben nach Hebräer 10:38: Mein Gerechter aber wird aus Glauben leben; zieht er sich aber aus Feigheit zurück, so wird meine Seele kein Wohlgefallen an ihm haben.

Der Grund, warum ein Glaube schwach ist, liegt darin, dass ein Mangel an erneuertem Sinn und der Bekenntnisse der Sohnschaft vorhanden ist.

Ihr seid noch fleischlich und wandelt nach Menschenweise. 1. Kor. 3:1

Das Wort fleischlich bedeutet von den Sinnen beherrscht. Diese Babys in Christus sind nie über ihren ersten Glauben in Christus als Retter hinausgewachsen. Die enormen Reichtümer der Gnade, der ihnen zusteht, wurde nie angerührt. Was sie sehen, fühlen und erleben steuert ihr Leben. Ihre Sinne stehen im Wettstreit mit dem Wort.

Sprich:

Ich weiss was mir gehört. Egal was auch geschieht, ich bleibe voller Ruhe, in dem Bewusstsein, das Gott für mich ist und niemand mit Erfolg mein Feind sein kann.

Römer 8:31

Der Vater hat kein Wohlgefallen an schwächlichen Kindern. Eph. 6:10 Das Wort ist das mächtigste in der ganzen Welt. Leben im Einklang mit Gott und Seinem Wort ist von weit besserer Qualität – es bedeutet, im Geist und im Ratschluss Gottes zu wandeln.

Wenn die Menschen die Schönheit und Freiheit dieses höheren Lebens aus Gott erkennen könnten, würden sie nicht zögern, es anzunehmen.

Sprich daher:

Ich halte an meinem Bekenntnis fest, auch wenn es so aussieht, als wäre das Gebet nie beantwortet worden.

Ich habe, auch wenn es noch nicht so aussieht.

Wahrer Glaube besitzt und ist ebenso wirklich wie materieller Besitz.

Ich weiss, dass Heilung und Reichtum für mich da ist, sie gehören mir. Seine göttliche Kraft hat mir alles geschenkt. Ich bin eins mit der Allmacht Gottes.

Ich lebe mehr durch **das Wort** als durch den Beweis der physischen Sinne. Der erneuerte Sinn ist der Sinn, der gänzlich durch das Wort lebt. Verändere das Sichtbare – forme das Unsichtbare. Ich lasse meine Lippen für mich arbeiten.

Das Wort erklärt, dass ich reich und geheilt bin, und ich danke dem Vater dafür, und ich preise ihn dafür, denn es ist eine Tatsache. Ich weiss, dass dies erledigt ist. Ich habe es. Ich habe es, weil ich **Sein Wort habe!** Ich bin so gefestigt in dieser Wahrheit, dass ich mich nie wieder um meine Finanzen Sorge. Mein Vater übernimmt jetzt meine Verpflichtungen. Er und ich arbeiten zusammen. Matthäus 6:27

Danke Vater! Der Glaube hat es! Der Glaube ist angekommen. Ich handle nach dem Wort. Durch Worte gebe ich meiner Welt Substanz. Ich glaube, dass geschieht, was ich sage, so wird es mir zuteil. *Alles, was ihr im Gebet verlangt, glaubt, dass ihr es empfangen habt, so wird es euch zuteil. Mk. 11:23* Ich danke bis zur Manifestation. Ich weiss, dass Gott mein Gebet schon beantwortet hat, weil Sein Wort es sagt. Ich befehle dem Teufel abzuziehen.

**Ich verband meinen Mund mit meinem Herzen und mein Herz mit dem Wort Gottes.
Durch Worte gebe ich meiner Welt Substanz.**

Durch den Glaubensgott gebe ich den Dingen des Glaubens Substanz und materielle Sichtbarkeit. Hebräer 11:1

Ich glaube mit dem Herzen und mit dem Mund und zweifle nicht sondern es geschieht was ich sage. Röm. 10:10, Mk. 11:23

Ich bin die Person, die mit dem Mund spricht und mit dem Herzen glaubt, das bekommt was sie sagt.

Ich glaube, dass ich geheilt bin. Durch Seine Wunden (am Kreuz) sind wir geheilt (1. Petrus 2:24) denn Er hat unsere Gebrechen weggenommen und die Krankheiten getragen. Matthäus 8:17

Durch Seine Armut (am Kreuz) bin ich reich gemacht. Jakobus 10:10, 2. Korinther 8:9

Jede Armut, jedes Gebrechen wurde für alle Zeit und Ewigkeit auf Seinen Rücken gelegt.

Glaube ist der Baustoff. Glaube ist das Material. Glaube ist das gebende Material für die Dinge, die man sich erhofft, für das, was man sich ersehnt und was den physischen Sinnen noch nicht offenbar geworden ist. Der himmlische Vater in mir kann alles sein.

Gott ist nicht begrenzt. Es gibt einen **unendlichen Vorrat an Materie** der darauf wartet nach meiner Überzeugung und meinen **Worten** in Erscheinung zu treten.

Sprich:

Da ich im Ebenbild Gottes geschaffen bin, bin ich fähig, durch Dinge die nicht sichtbar sind die Dinge der Sinne zunichte zu machen.

Entgegen einer sichtbaren Tatsache formen wir das Unsichtbare, indem wir solange unsichtbare Tatsachen glauben und sprechen, bis sie sichtbar sind, ohne schwach zu werden. Gegen alle Hoffnung auf Hoffnung hin.

Wenn wir den Verheissungen aus Gottes Wort Stimme verleihen, haben die Engel den Auftrag, dafür zu sorgen, dass sich diese Verheissungen letztendlich in unserem Leben erfüllen. Bekenne es zuerst in deinem Herzen. Rufe es laut in deinem Zimmer. Sage es, bis dein Geist und deine Worte übereinstimmen, bis dein ganzes Sein und Wesen in Einklang und in Übereinstimmung mit dem Wort Gottes ist. Du hast den Schlüssel zum Vorratshaus im Himmel. (Bild: Samenbeutel Bibel – Samen säen durch Worte sprechen) Benütze diesen allesverändernden Glauben den du im Namen Jesus besitzt!

Es gibt keinen blinden Glauben. Der Glaube sieht anhand der Verheissungen immer Gottes Antwort. Und weiss damit das Endresultat.

Sprich glaubend:

Ich rufe Dinge und Umstände, die im natürlichen Bereich nicht sichtbar waren, als ob sie sich im materiellen Bereich bereits manifestiert hätten, bis sie sich im sichtbaren Bereich manifestiert haben.

Ich habe gelernt, das Sichtbare nicht zu betrachten und Vernunftschlüsse gefangen zu nehmen. Es ist veränderlich und unstet.

Ich forme das Unsichtbare und verändere das Sichtbare.

Ich zweifle nicht an der Verheissung Gottes sondern gebe Gott die Ehre und bin völlig überzeugt, dass Gott zu tun vermag, was Er versprach.

Ich forsche und meditiere, indem ich zu mir selbst spreche, bewusst vor mich hinrede.

Ich bekenne, was Gott über meine Situation sagt.

Ich fülle mich so sehr mit Gottes Wort, bis ich nichts anderes mehr sehen kann, als allein den Sieg und das ganze Jetzt-Haben.

Ich spreche fortwährend den Sieg. Ich spreche beständig das Siegesbild und begann ein Bild des Glaubens in meinem Geist aufzurichten.

Ich höre nicht auf, das Erwünschte zu bekennen und lasse das Wort Gottes nicht von meinem Munde weichen.

Ich baue ein Glaubensbild auf und forme das Unsichtbare. Ich trage nicht ein „Bild des Schlimmerwerdens“ herum und entledge mich dessen, indem ich ein Bild der Gesundheit, des Lebens und der Kraft errichte.

Es gibt auch Momente, ruhig zu sein. Nachdem man es wochenlang im Glauben bekannte, ist es an der Zeit ruhig zu sein, ohne zu widerrufen.

„Vater, ich danke dir, dass Du mich bezüglich dessen erhört hast, was ich vor vier Tagen in Anspruch genommen habe. Ich habe gebeten und festgelegt, dass ...

Und ich weiss, dass Du mich erhört hast. Ich weiss, dass Du mich allezeit hörst. Das ist der Grund, weshalb ich mein Anliegen vor vier Tagen so kühn proklamiert habe. Ich danke Dir in Jesu Namen!“

Die ganze „Bekennnissache“ funktioniert, entgegen dem Teufel. Ich brauche nicht zu akzeptieren, was ich momentan sehe! ICH DARF POSITIV DENKEN!